



**Kreisfeuerwehrverband
Segeberg**



Jahresbericht 2002





Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick des Kreiswehrführers	Seiten	2	-	5
Statistiken und Übersichten	Seiten	6	-	22
1. Ehrenamtlich Tätige für den Kreisfeuerwehrverband	Seiten	6	-	10
1.1. Vorstand	Seite	6		
1.2. Geschäfts- und Kassenführung	Seite	6		
1.3. Kreisfachwarte	Seite	6		
1.4. Lehrgangleiter, Kreisausbilder/-innen	Seiten	7	-	9
1.5. Leistungsbewertungskommission	Seite	9		
1.6. Ehrenmitglieder	Seite	10		
2. Mitglieder	Seiten	11	-	13
2.1. Kommunale Gliederung	Seite	11		
2.2. Anzahl der Wehren	Seite	11		
2.3. Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren	Seiten	12	-	13
3. Fahrzeuge und Geräte	Seite	14		
4. Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren	Seiten	15	-	19
Auswertung der Einsatzstatistik per 31.12.2001				
5. Ausbildung auf Landes- und Kreisebene	Seite	20		
5.1. Ausbildung auf Landesebene	Seite	20		
5.2. Ausbildung auf Kreisebene	Seite	20		
6. Dienstausszeichnungen und Ehrungen	Seite	21		
6.1. Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille	Seite	21		
6.2. Deutsches-Feuerwehr-Ehrenkreuz	Seite	21		
6.3. Schleswig-Holst. Feuerwehr-Ehrenkreuz	Seite	21		
6.4. Förderschild „Partner der Feuerwehr“	Seite	21		
7. Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes	Seite	22		
Berichte der Fachwarte				
sowie Betriebsleitung und Geschäftsführung	Seiten	23	-	48
Kreisgeschäftsführer	Seiten	23	-	28
Betriebsleiter Kreisfeuerwehrzentrale	Seiten	29	-	30
Kreisjugendfeuerwehrwart	Seiten	30	-	32
Gesamtausbildungsleiter	Seiten	32		33
Atemschutz	Seite	33	-	
Fahrzeugabnahme	Seite	34		
Fahrübungen	Seiten	34		35
Flugbeobachtung	Seiten	35	-	36
Führungsgruppen	Seite	36	-	
Gefahrgut	Seiten	37	-	38
Kommunikation	Seite	38		
Leistungsbewertung	Seite	39	-	
Sicherheitsbeauftragter	Seiten	39	-	40
Löschwasserstellenabnahme	Seite	41		
Ausbildung Führen von Motorsägen	Seiten	41		42
Ausbildung Sprechfunken	Seite	42		
Ausbildung Maschinistin/Maschinist	Seite	43		
Ausbildung Truppführung	Seiten	43	-	44
Leiter GEO	Seiten	44	-	45
Fortbildung Gruppenführung	Seite	45		
ABC-Zug	Seiten	46	-	47
Musik	Seiten	47	-	48
Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung	Seite	48		



Jahresrückblick des Kreiswehrlührers

Wieder einmal liegt ein arbeitsreiches, von vielfältigen Ereignissen und Veranstaltungen geprägtes Jahr hinter uns.

Wetterbedingte Alarmierungen verlangten den Wehren auch in unserem Kreis die Bewältigung einer Vielzahl von Einsätzen, über das sonst übliche Einsatzgeschehen hinaus, in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß ab.

So stieg die Zahl der Alarmierungen im Vergleich zum Vorjahr von 2228 um 1497 auf insgesamt 3725 im Jahr 2002 an.

Das entspricht einer bisher nie da gewesenen Steigerung von 67 %!

Die Ursache hierfür lag fast ausschließlich in der Zunahme der Einsätze um 1150 auf 2181 im Bereich der Technischen Hilfe.

Sie machten somit 64 % aller Alarmierungen aus.

Grund hierfür waren die auch von manchen Experten als Ursache von einschneidenden Klimaveränderungen angesehenen Wetterkapriolen mit extrem starken, lang anhaltenden Regenfällen und außergewöhnlichen Stürmen.

Die Brände wie auch die sonstigen Einsätze blieben etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Bereich der Fehlalarmierungen, die mit 301 mal bei etwa 9 % aller Alarmierungen liegen, muss die Zahl der Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen mit 64 % weiter Anlass zur Sorge geben.

Wahrscheinlich ist es wirtschaftlich günstiger, die ehrenamtlich tätigen Mitglieder in unseren Feuerwehren aus dem Schlaf zu holen, als eine BMA fachmännisch warten zu lassen. Um hier Abhilfe zu schaffen, bleibt wohl leider nur der Weg über die Berechnung solcher Einsätze im Rahmen von durch die Gemeinden erlassenen Gebührensatzungen.

Aber auch der enorme Anstieg der technischen Hilfeleistung lässt die Vermutung aufkommen, dass es in manchen Fällen der einfachere Weg zu sein scheint, zum Telefon zu greifen und die Feuerwehr zu alarmieren, als erst einmal zur Selbsthilfe zu schreiten.

Keller mit wenigen Zentimetern Wasser wie auch der daumendicke Zweig auf der Straße lassen sich in den meisten Fällen im Rahmen allgemeinen bürgerschaftlichen Engagements beseitigen.

Ein solcher Missbrauch der ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Feuerwehren scheint sich immer mehr in manchen Köpfen in unserer Gesellschaft, wahrscheinlich ohne darüber nachzudenken, zu verankern.

Damit hier kein Missverständnis aufkommt und ich falsch verstanden werde:

Jemandem, der oder dessen Hab und Gut in Gefahr geraten ist, stehen wir, genauso wie die Feuerwehren es seit über 150 Jahren taten, selbstverständlich zur Seite, um diese Gefahren abzuwenden oder zu mindern.

Den nach den Ereignissen des 11. September 2001 auf allen Ebenen festgestellten Defiziten im Rahmen der Abwehr von Gefahren durch terroristische Anschläge wurde in Schleswig-Holstein mit dem Landesbeschaffungsprogramm „Antiterrorpaket / ABC-Ausstattung“ mit einem Betrag von 18.000 Euro in zwar anerkennenswerter Weise, jedoch bei weitem nicht ausreichendem Rahmen Rechnung getragen.

Das Engagement des Bundes brachte für unseren Kreis nichts Greifbares und beschränkte sich wie im Vorjahr im Wesentlichen nur auf Lippenbekenntnisse.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Jahresbericht 2002



Auch im abgelaufenen Jahr dokumentiert der Rückgang der aktiven Mitglieder um 35 auf 4098 einen leichten, jedoch gegenüber dem Vorjahr abgeschwächten Abwärtstrend, der flächendeckend sicher keinen Anlass zur Sorge gibt.

Im Einzugsbereich von Jugendfeuerwehren, deren Mitgliederbestand per 31.12. 02 ebenfalls leicht rückläufig war, gibt es so gut wie keinen Nachwuchsmangel in den aktiven Wehren.

Allerdings darf diese, noch nicht beunruhigende Entwicklung nicht darüber hinweg täuschen, dass es in einzelnen Wehren, besonders in kleineren Gemeinden oder Orten Nachwuchsprobleme gibt und sich der Mitgliederbestand an der unteren, gerade noch vertretbaren Schwelle befindet.

Einer immer auffälliger werdenden mancherorts mangelnden Verfügbarkeit von Einsatzkräften am Tage in der Zeit von ca. 7.00 bis 17.00 Uhr aufgrund arbeitsbedingter Ortsabwesenheit wird durch die Alarmierung mehrerer Wehren im erweiterten Rahmen begegnet.

Auch die Frauenquote erfuhr wiederum eine erfreuliche Steigerung um 25 Kameradinnen auf ca. 4 %, dürfte jedoch bei weiteren wünschenswerten Bemühungen ausbaufähig sein.

Den ständig steigenden Anforderungen in der Aus- und Fortbildung auf der Ebene unseres Verbandes wurde weiter Rechnung getragen.

So wurde die technische Ausstattung unserer Schulungsräume mit Beamern und Laptops weiter verbessert.

Zum Abschluss der Lehrgänge wurde eine Lernerfolgskontrolle eingeführt, die sowohl den Teilnehmern, den entsendenden Wehren wie auch den Ausbildern eine Kontrolle auf die Qualität und damit den Erfolg der Ausbildung ermöglichen.

Im April des Jahres wurde erstmalig ein Rhetorik-Lehrgang für Führungskräfte und Kreisausbilder durch einen Dozenten der Volkshochschule Segeberg in unserer Zentrale mit Erfolg durchgeführt.

Die Vorbereitungen zur Durchführung des Lehrganges „Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung an Bahnanlagen“ wurden abgeschlossen, so dass dieser Lehrgang ab 2003 in den Lehrgangsplan aufgenommen werden konnte.

Die Zuteilung von Lehrgängen und das Einberufungsverfahren wurden von unserem Geschäftsführer Uwe Fischer optimiert und eine Lehrgangsbörse im Internet eingerichtet.

Am 9. März fand ein von etwa 600 Zuhörern besuchtes, wiederum auf hohem musikalischem Niveau vorgetragenes Konzert unseres Kreisfeuerwehrmusikzuges in Süfeld statt, dass in hervorragender Weise von der FF Süfeld vorbereitet und ausgerichtet worden ist.

Der alljährlich stattfindende Feuerwehrmarsch wurde am 5. Mai von den Wehren des Amtes Wensin in Sarau-Glasau in bewährter Weise ausgerichtet.

Die im Vorjahr mit dem 3. Bauabschnitt fertiggestellte Kreisfeuerwehrzentrale wurde im Rahmen eines Tages der offenen Tür am 15. Juni mit einem bunten Programm und vielen Informationen um das Feuerwehrwesen einer breiten Öffentlichkeit und interessierten Kameradinnen und Kameraden aus unseren Wehren vorgestellt.

Am Morgen des 19. März erreichte uns ein Hilfeleistungersuchen der Leitstelle West in Elmshorn mit der Anforderung von Löschfahrzeugen mit großer Pumpenleistung in die Haseldorfer Marsch.

Die 9. Feuerwehrbereitschaft übernahm den Auftrag und war dort mit ca. 80 Kameraden bis zum Mittag des nächsten Tages im Hochwassereinsatz.

Die bei diesem Einsatz verursachten erheblichen Schäden an einigen eingesetzten Feuerlöschpumpen ließen Zweifel an der Eignung dieser Pumpen bei Lenzeinsätzen mit verschmutztem Wasser und über längere Zeiträume aufkommen.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Jahresbericht 2002



Im Rahmen des Elbehochwassers im August des Jahres wurden enge Kontakte zum Kreis und Kreisfeuerwehrverband des Herzogtums Lauenburg unterhalten. An den Kreis Segeberg wäre als sogenannter Komplementärkreis eine Anforderung erst nach einem Deichbruch erfolgt. Von unserem Angebot, im Notfall bis zu 5 Feuerwehrebereitschaften mit etwa 400 bis 500 Kameradinnen und Kameraden und das entsprechende Gerät im Falle einer Anforderung schnellstmöglich entsenden zu können, wurde aufgrund des für alle Beteiligten relativ guten Verlaufs dieser Gefährdung kein Gebrauch gemacht.

Die Führungskräfte der Bereitschaften wurden kurzfristig am 20. August im Rahmen einer Lageeinweisung auf einen möglichen Einsatz vorbereitet.

Ich bedanke mich für die große Bereitschaft in den Reihen unserer Wehren, den Kameraden im Kreis Herzogtum Lauenburg im Notfall zur Seite zu stehen.

Die Fahrübungen des Verbandes wurden in bewährter Art von den Kameradinnen und Kameraden der Fahrtleitung vorbereitet und am 19. und 26. Oktober auch durch die Unterstützung der Wehren aus den angefahrenen und den Zielorten erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen einer Dienstversammlung für die Wehrführer unseres Verbandes wurden am 19. November in zwei interessanten Vorträgen Rechtsfragen an der Einsatzstelle und des allgemeinen Feuerwehrwesens behandelt.

Am 12. November wurden die Wehren der 1. und 3. Feuerwehrebereitschaft in den frühen Morgenstunden aufgrund eines Hilfeleistungsersuchens der Polizei alarmiert und zu einer Personensuche nach Traventhal gerufen.

Nachdem die umliegenden Wehren die Suche in den späten Abendstunden ergebnislos eingestellt hatten, wurde die vermisste Person im Rahmen dieses massiven Personaleinsatzes in den Vormittagstunden unterkühlt, aber sonst unversehrt auf einem Acker gefunden.

Im abgelaufenen Jahr wurden 7 Vorstandssitzungen in vertrauensvoller, den Interessen der Wehren und des Verbandes dienender, kameradschaftlicher Zusammenarbeit durchgeführt.

Natürlich hat es in unserem Verband und den Feuerwehren noch viele Veranstaltungen und Ereignisse gegeben, die hier nicht alle erwähnt werden können.

Ich verweise an dieser Stelle auf die zahlreichen, nachfolgenden Beiträge der Fachwarte unseres Verbandes in diesem Jahresbericht.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die sich auf vielfältige Art, wie der Ausrichtung und Durchführung von Veranstaltungen, in der Kreisausbildung, in der Fortbildung, in der GEO, für die Jugendfeuerwehren oder als Fachwart für unseren Verband engagiert und somit zur positiven Darstellung unserer Arbeit einen erheblichen Beitrag geleistet haben.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Verbandes und der Zentrale, deren Arbeit zum Wohle der Freiwilligen Feuerwehren und des Verbandes immer wieder auch in den Wehren eine besondere Anerkennung findet.

Mein Dank gilt den politischen Vertreterinnen und Vertretern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kreises, der Städte, Ämter und Gemeinden für die überwiegend gute Zusammenarbeit.

Herrn Kreispräsident Zylka, Herrn Landrat Gorissen, wie auch dem Team des Produktes 33 der Kreisverwaltung gilt für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mein besonderer Dank.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Den Mitarbeitern der beiden Rettungsleitstellen, wie auch den Vertretern der befreundeten Hilfeleistungsorganisationen danke ich ebenfalls für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich bei den Kameraden unseres Vorstandes, besonders auch meinem Stellvertreter Rolf Gloyer für das vertrauensvolle Miteinander und die vielfältige Unterstützung.

Einen besonderen Dank sage ich unserem Geschäftsführer Uwe Fischer, der sich wieder mit viel Fleiß und großer Sachkenntnis weit über das erforderliche Maß hinaus für uns alle eingesetzt hat.

Ich danke aber auch Euch, meine Kameradinnen und Kameraden in den Wehren unseres Verbandes für Euer großes Engagement und für Eure stete Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Gesellschaft und unseres staatlichen Gemeinwesens und schließe Eure Familien, Partnerinnen und Partner in diesen Dank ausdrücklich mit ein.

Die positive Darstellung unserer Organisation und unseres Wirkens weist bis auf wenige positive Beispiele überwiegend immer noch erhebliche Defizite auf und muss mit einer umfangreicheren und wirksameren Öffentlichkeitsarbeit dringend verbessert werden.

Nicht zuletzt sollte diese auch der Rekrutierung neuer engagierter, möglichst junger aktiver Mitglieder dienen.

Ich rufe alle Mitglieder in den 116 Feuerwehren unseres Kreises auf, trotz vielerorts schlechter gewordener Rahmenbedingungen, sich den vor uns liegenden Aufgaben engagiert zu stellen und den ständig steigenden Anforderungen entsprechend aus- und fortzubilden und in besonderer Weise das kameradschaftliche, dem Gemeinwohl dienende vertrauensvolle Miteinander zu pflegen.

Euer

Hans-Jürgen Berner
(Kreiswehrführer)



1. Ehrenamtlich Tätige für den Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2002:

1.1 Kreisvorstand:

Kreiswehrführer	Hans-Jürgen Berner	FF Stipsdorf
stellv. Kreiswehrführer	Rolf Gloyer	FF Stukenborn
Beisitzer	Günter Kannecht	FF Nehms
Beisitzer	Wolf-Dieter Fröhlich	FF Henstedt
Beisitzer	Hartmuth Schlapkohl	FF Bad Bramstedt
Beisitzer	Holger Teegen	FF Schackendorf
Beisitzer	Jens Finnern	FF Seth

1.2 Geschäfts- und Kassenführung:

Geschäftsführer (hauptamtl.)	Uwe Fischer	FF Stipsdorf
Verwaltungskraft (halbtags)	Bettina Crochard	

1.3 Kreisfachwarte:

Zugführer Löschzug Gefahrgut	Wilhelm Daum	FF Borstel
Brandschutzerziehung	Andreas Kühl	FF Leezen
Kommunikation	Dieter Rickert	FF Leezen
Funk	Werner Finnern	FF Götzberg
Gefahrgut	Michael Mohr	FF Kaltenkirchen
Kreisjugendfeuerwehrwart	Dirk Ehlers	FF Kayhude
Leistungsbewertung	Wolf-Dieter Fröhlich	FF Henstedt
Musik	Manfred von Drathen	FF Hartenholm
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	bis 21.03.02 Karl-Heinz Boll	FF Ulzburg
	ab 22.03.02 Uwe Fischer	FF Stipsdorf
Sicherheitsbeauftragter	Hartmuth Schlapkohl	FF Bad Bramstedt
Fahrzeugabnahme	Eckhard Herms	FF Daldorf
Flugbeobachtung	bis 21.03.02 Hans-P. Schultheiß	FF Kaltenkirchen
	ab 22.03.02 - 28.07.02 Peter Schmidt	FF Harksheide
	ab 29.07.02 Norbert Scharf	FF Harksheide
Führer 9. Fw.-Bereitschaft	Rolf Schulz	FF Ulzburg
Leiter GEO	Werner Finnern	FF Götzberg
Löschwasserstellenabnahme	Ulrich von Trotha	FF Garstedt
Fahrübungen	Rolf Gloyer	FF Stukenborn
<u>Ausbildung:</u>		
Maschinisten	Burghard Teegen	FF Fehrenbötzel
Tragen von Atemschutzgeräten	Axel Pottkamp	FF Bad Segeberg
Führen von Motorsägen	Peter Gudat	FF Kleinkummerfeld
Truppführung	Wolfgang Krause	FF Bad Segeberg
Fahrübungen	Rolf Gloyer	FF Stukenborn
Führungsguppen/Gruppenführg.	Volker Stender	FF Bad Segeberg



1.4 Lehrgangleiter, Kreisausbilder/-innen:

Gesamtausbildungsleiter	Günter Kannecht	FF Nehms
-------------------------	-----------------	----------

1.4.1 Atemschutz:

Ausbildungsleiter	Axel Pottkamp	FF Bad Segeberg
stellv. Ausbildungsleiter	Jürgen David	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Wolf-Birger Radbruch	FF Hitzhusen
Kreisausbilder	Reinhold Pfennig	WF Möbel-Kraft
Kreisausbilder	Hans-Peter Eyler	WF Möbel-Kraft
Kreisausbilder	Michael Karck	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Dirk Lemcke	WF Möbel-Kraft
Kreisausbilder	Mark Zielinski	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Hans-Peter Gönne	WF Möbel-Kraft
Kreisausbilder	Peter Weigang	FF Bad Bramstedt

1.4.2 Gefährliche Stoffe und Güter:

Ausbildungsleiter	Michael Mohr	FF Kaltenkirchen
stellv. Ausbildungsleiter	Holger Gebauer	FF Kaltenkirchen
Kreisausbilder	Wilhelm Daum	FF Borstel
Kreisausbilder	Detlef Domehl	FF Mözen
Kreisausbilder	Sven Ehmke	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Thorsten Hensel	FF Kaltenkirchen
Kreisausbilder	Jan Kemmerich	FF Seth
Kreisausbilder	Lars Krückmann	FF Friedrichsgabe
Kreisausbilder	Tim Mielke	FF Schmalfeld
Kreisausbilder	Götz E. Milkereit	FF Bebensee
Kreisausbilder	Dr. Stefan Paululat	FF Kaltenkirchen
Kreisausbilder	Gerd Pohlmann	FF Nahe
Kreisausbilder	Stefan Rickert	FF Bad Bramstedt
Kreisausbilder	Werner Steenbuck	FF Kaltenkirchen
Kreisausbilder	Willi Studt	FF Mözen
Kreisausbilder	Henk Veermans	FF Traventhal
Kreisausbilder	Rolf Wunderlich	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Koen Veermans	FF Traventhal
Kreisausbilder	Jörg Krahn	FF Friedrichsgabe
Kreisausbilder	Henning Klöpffer	FF Hitzhusen
Kreisausbilder	Lars Hartmuth	FF Glashütte



1.4.3 Gruppenführer-Fortbildung:

Ausbildungsleiter	Volker Stender	FF Bad Segeberg
stellv. Ausbildungsleiter	Maik Grell	FF Oering
Kreisausbilder	Rolf Wunderlich	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Hartmut Niels	FF Trappenkamp
Kreisausbilder	Thorsten Küpers	FF Kayhude
Kreisausbilder	Torsten Harms	FF Oering

1.4.4 Maschinist:

Ausbildungsleiter	Burghard Teegen	FF Fehrenbötzel
stellv. Ausbildungsleiterin	Heidi Rickert	FF Neversdorf
Kreisausbilder	Wilfried Fischer	FF Nützen-Kampen
Kreisausbilder	Thomas Rathjens	FF Lentförden
Kreisausbilder	Eggert Meyn	FF Neversdorf
Kreisausbilder	Jochen Tralau	FF Trappenkamp
Kreisausbilder	Peter Kowski	FF Bühnsdorf
Kreisausbilder	Volker Urbschat	FF Klein Rönnau
Kreisausbilder	Christoph Lammer	FF Lentförden
Kreisausbilder	Thomas Glowka	FF Trappenkamp

1.4.5 Motorsägenführung:

Ausbildungsleiter	Peter Gudat	FF Kleinkummerfeld
Kreisausbilder	Thorben Trojahn	FF Großenaspe

1.4.6 Sprechfunk:

Ausbildungsleiter	Werner Finnern	FF Götzberg
stellv. Ausbildungsleiter	Patric Vögtlin	FF Garstedt
Kreisausbilder	Klaus-Dieter Eisenbeisz	FF Oering
Kreisausbilder	Jörn Jens Hagen	FF Nützen-Kampen
Kreisausbilder	Axel Wieseler	FF Bad Bramstedt
Kreisausbilder	Dieter Rickert	FF Leezen
Kreisausbilder	Dirk Wagner	FF Weddelbrook
Kreisausbilder	Hans Mielke	FF Klein Rönnau
Kreisausbilder	Markus Herwig	FF Leezen

1.4.7 Truppführung:

Ausbildungsleiter	Wolfgang Krause	FF Bad Segeberg
stellv. Ausbildungsleiter	Reinhold Henning	FF Stuenborn
Kreisausbilder	Detlef Chr. Rickert	FF Neversdorf
Kreisausbilder	Jürgen Pingel	FF Großenaspe
Kreisausbilder	Sven Siever	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Michael Moebus	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Hugo Wulf	FF Rohlstorf
Kreisausbilder	Dirk Mierau	FF Trappenkamp
Kreisausbilder	Marco Dorwo	FF Trappenkamp



1.4.9 Fortbildung „patientengerechte Unfallrettung“:

Ausbildungsleiter	Roland Mohr	FF Garstedt
Kreisausbilder	Ulrich von Trotha	FF Garstedt
Kreisausbilder	Heinz-Berthold Winter	FF Glashütte
Kreisausbilder	Frank Groß	FF Harksheide
Kreisausbilder	Gerd Krahn	FF Friedrichsgabe

1.4.10 Aus- und Fortbildung der Führungsgruppen:

Ausbildungsleiter	Volker Stender	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Arne Stock	FF Glashütte
Kreisausbilder	Oliver Schulz	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Sven Meyer	FF Harksheide

1.4.11 Ausbildung EDV-Verwaltungsprogramm „Flash 112“:

Kreisausbilder	Uwe Fischer	FF Stipsdorf
Kreisausbilder	Dieter Rickert	FF Leezen

1.4.12 Praktika Strahlenschutz, Chemie und Biologie:

Kreisausbilder	Stefan Ehlers	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Sven Ehmke	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Jens Finnern	FF Seth
Kreisausbilder	Horst Rickert	FF Bockhorn
Kreisausbilder	Willi Studt	FF Mözen
Kreisausbilder	Henk Veermans	FF Traventhal
Kreisausbilder	Koen Veermans	FF Traventhal
Kreisausbilder	Rolf Wunderlich	FF Bad Segeberg
Kreisausbilder	Mark Zielinski	FF Bad Segeberg

1.4.13 Technische Hilfe an Bahnanlagen:

Kreisausbilder	Jörn Zierau	FF Hagen
----------------	-------------	----------

1.5 Leistungsbewertungskommission:

Bewerter	Wolf-Dieter Fröhlich	FF Henstedt
Bewerter	Günter Kannecht	FF Nehms
Bewerter	Claus Groth	FF Oering
Bewerter	Roland Mohr	FF Garstedt
Bewerter	Egon Petersen	FF Heiderfeld
Bewerter	Thomas Siersleben	FF Kleinkummerfeld
Bewerter	Willi Studt	FF Mözen
Bewerter	Gerhard Tollschnibbe	FF Leezen



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



1.6 Ehrenmitglieder:

Ehrenmitglied	Walter Burmeister	Wakendorf I
Ehrenmitglied	Herbert Bahde	Norderstedt
Ehrenmitglied	Walter Böge	Hasenmoor
Ehrenmitglied	Jürgen Ehlers	Bad Segeberg
Ehrenmitglied	Willy Kröger	Kisdorf
Ehrenmitglied	Helmut Meyn	Alveslohe
Ehrenmitglied	Lutz Marxen	Bad Segeberg
Ehrenmitglied	Uwe Philipsen	Bad Bramstedt
Ehrenmitglied	Werner Rehmke	Rickling
Ehrenmitglied	Ernst Schmuck-Barkmann	Kisdorf
Ehrenmitglied	Herbert Steenbock	Bornhöved
† Ehrenmitglied verstorben am 14.01.2002	Werner Thieler	Bad Segeberg
Ehrenmitglied	Egon Petersen	Leezen
Ehrenmitglied	Dietrich Zager	Trappenkamp
Ehrenmitglied	Harald Wulf	Bad Segeberg
Ehrenmitglied	Günter Bibo	Bad Segeberg
Ehrenmitglied	Jürgen Buthmann	Bad Segeberg



2. Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren

2.1 Kommunale Gliederung des Kreises Segeberg:

5 Städte	Bad Bramstedt Bad Segeberg Kaltenkirchen Norderstedt Wahlstedt
9 Ämter:	Bad Bramstedt-Land Bornhöved Itzstedt Kaltenkirchen-Land Kisdorf Leezen Rickling Segeberg-Land Wensin
4 Gemeinden (amtsfrei):	Boostedt Ellerau Henstedt-Ulzburg Trappenkamp

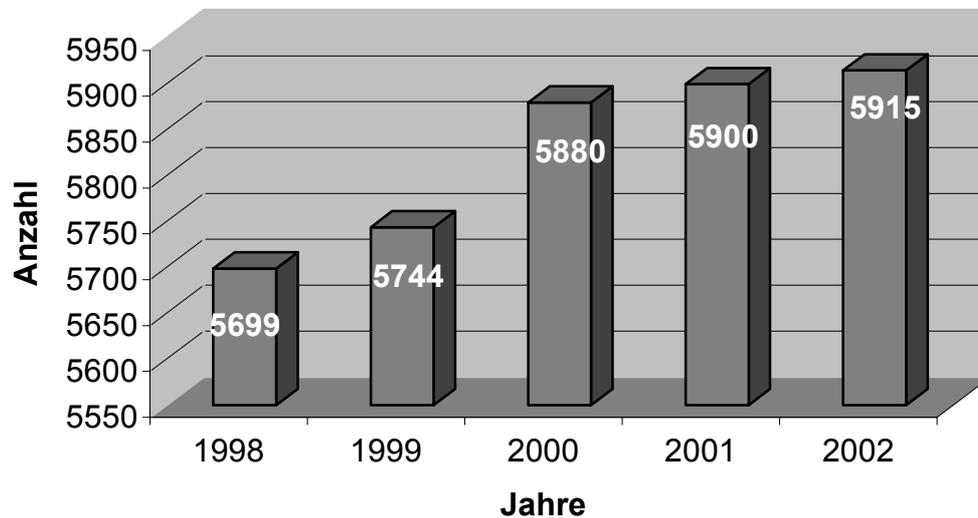
2.2 Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren:

In den Städten und Gemeinden des Kreises	115
Werkfeuerwehren	1
Gesamtanzahl der Wehren:	116
Jugendfeuerwehren im Kreis Segeberg:	23 (Vorjahr: 23) in:
1. Bad Bramstedt	13. Kattendorf
2. Bad Bramstedt-Land	14. Norderstedt
3. Bad Segeberg	15. Oering
4. Boostedt	16. Schmalfeld
5. Bornhöved	17. Trappenkamp
6. Bühnsdorf	18. Wahlstedt
7. Fahrenkrug	19. Weede
8. Goldenbek	20. Wensin
9. Groß Rönkau	21. Wittenborn
10. Henstedt-Ulzburg	22. Groß Niendorf
11. Itzstedt	23. Alveslohe
12. Kaltenkirchen	

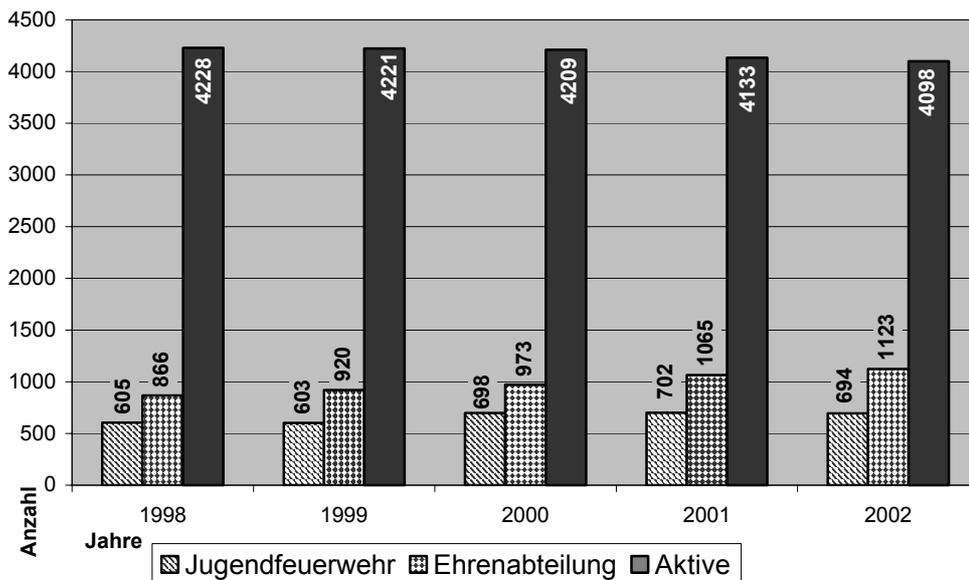


2.3 Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren:

Entwicklung des Gesamtmitgliederbestandes
(ohne fördernde Mitglieder)

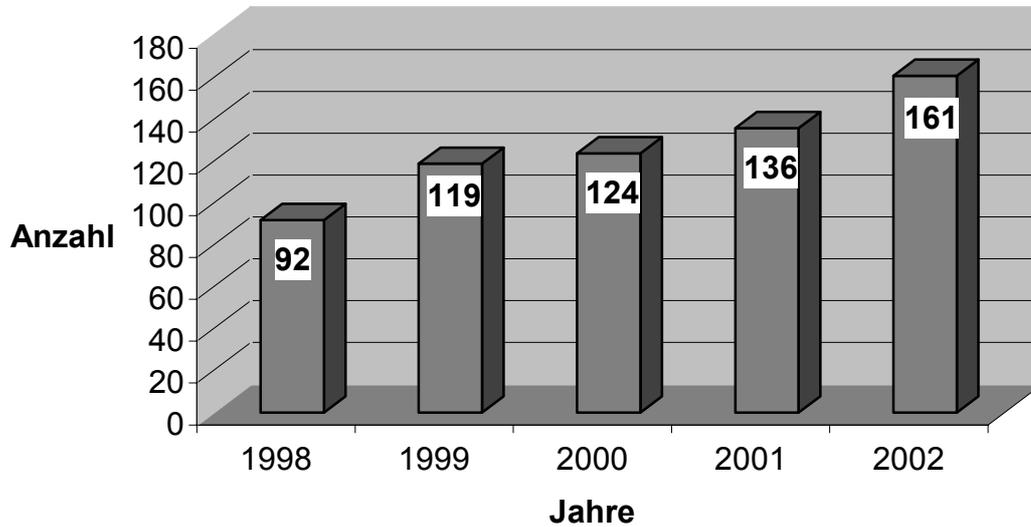


Unterteilung nach Angehörigen der Einsatz-, Jugend- und Ehrenabteilung

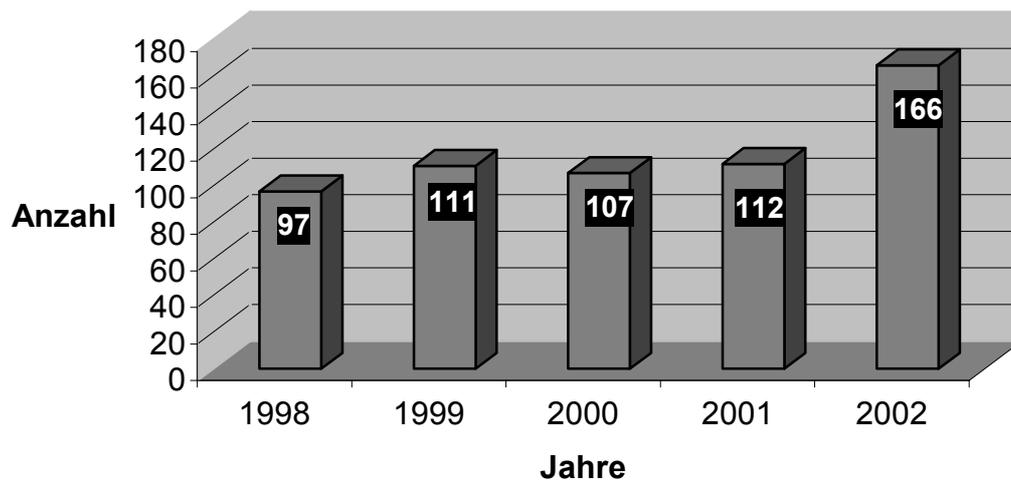




Entwicklung der Frauenquote in der Feuerwehr



Anzahl der Musiker in den 11 Feuerwehrmusikzügen (nur aktive Feuerwehrmitglieder)





3. Fahrzeuge und Geräte*

Fahrzeugbestand:

TSF	35	(38)	RW 1	3	(3)
TSF-GW	5	(7)	RW 2	5	(5)
TSF-W	8	(5)	MTF	11	(9)
LF 8	43	(44)	MZF	10	(9)
LF 8/6	16	(11)	DLK 23/12	6	(6)
LF 16	18	(18)	GW-G	4	(5)
LF 16/12	3	(3)	GW-A/S	4	(4)
LF 16 TS	8	(9)	LKW	3	(3)
TLF 8/18	9	(9)	FwA-P	4	(4)
TLF 16/25	28	(28)	FwA-TSA	4	(4)
TLF 24/50	2	(2)	Sonstige		
ELW 1	20	(19)	Kfz-Anh.	36	(38)
ELW 2	1	(1)			

Sprechfunkgeräte:

4-m Band:	268	(266)
2-m Band:	636	(631)
Meldeempfänger:	2.584	(2.395)
Angemeldete ortsfeste Sender:	14	(14)

Atenschutzgeräte:

Pressluftatmer:	722	(705)
Atenschutzmasken:	1.464	(1.457)
Atemluftflaschen:	1.156	(1.361)
Pressluft- bzw. Arbeitsluftflaschen:	352	(123)
Langzeitatmer (Regenerationsger.):	14	(14) (FF Norderstedt)

Gefahrgutausrüstung:

Kontaminationsschutzanzüge:	56	(46)
Chemikalienvollschutzanzüge:	92	(92)

Sonstige Ausrüstung:

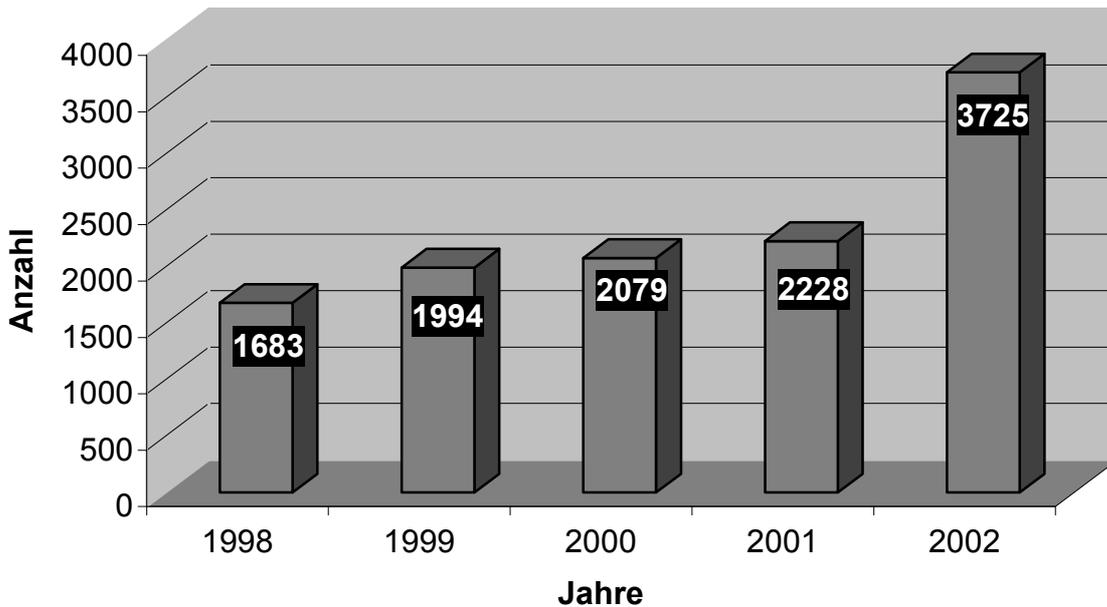
Tragkraftspritzen TS 8/8:	115	(113)
Lenzkreiselpumpen LP 24/3:	7	(10)
Sonstige Pumpen:	78	(57)
Schaumrüstungen:	105	(100)
Hydr. Schere und Spreizer:	60	(57)
Rohrschlauchüberführungen:	32	(33)
Motorsägen:	126	(121)
Stromerzeuger (unters. Leistung):	123	(120)
Schlauchboote:	8	(7)
Überdruckbelüfter	32	(26)
Öl-/Wassersauger:	28	(25)
Gerätesatz-Absturzsicherung	16	(8)
Hebekissen (verschiedene Größen):	66	(63)
Krankentragen	140	(133)
Rohr- und Kanaldichtkissen:	154	(138)
Ölsperren (Wert in Meter-Länge):	190	(167)
Zelte (verschiedene Größen)	19	(18)

* die in Klammern dargestellten Zahlen stellen die Vergleichswerte des Vorjahres dar

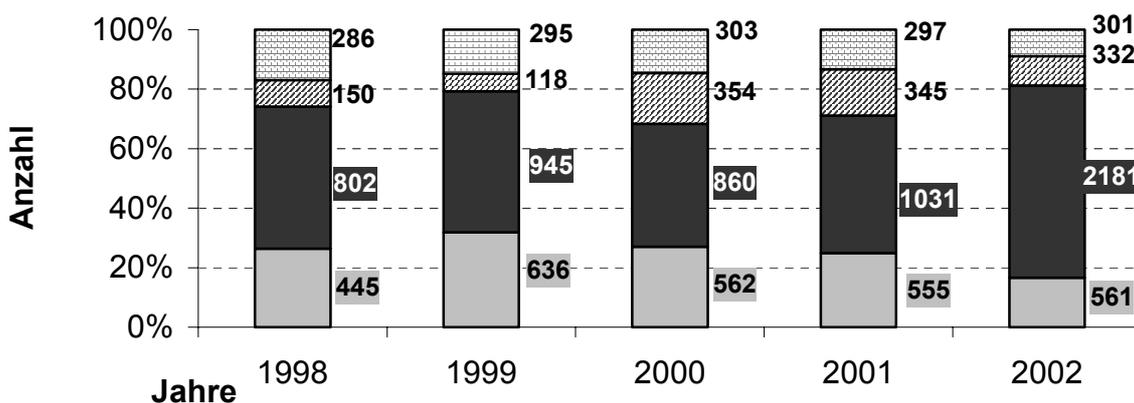


4. Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren (nach dem Stand vom 31.12.2002):

Gesamtzahl aller Alarmierungen im Jahresvergleich



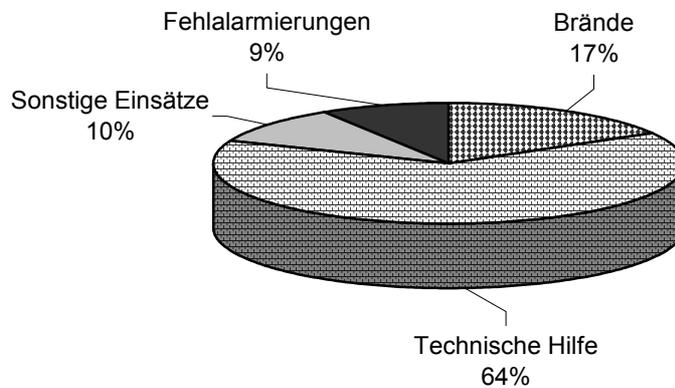
Aufteilung der Alarmierungen auf die Einsatzarten im Jahresvergleich



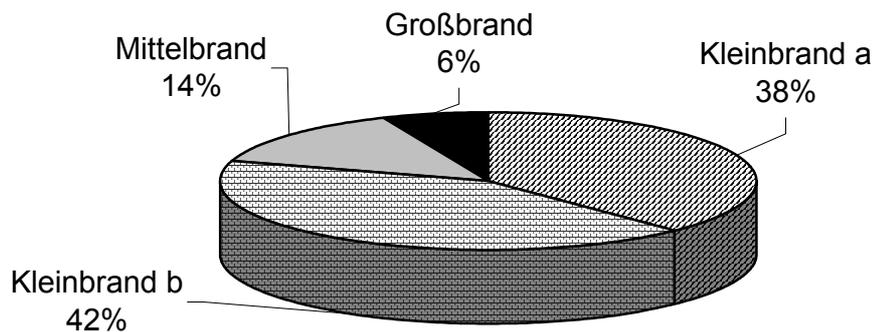
■ Brände ■ Technische Hilfe ■ Sonstige Einsätze ■ Fehlalarmierungen



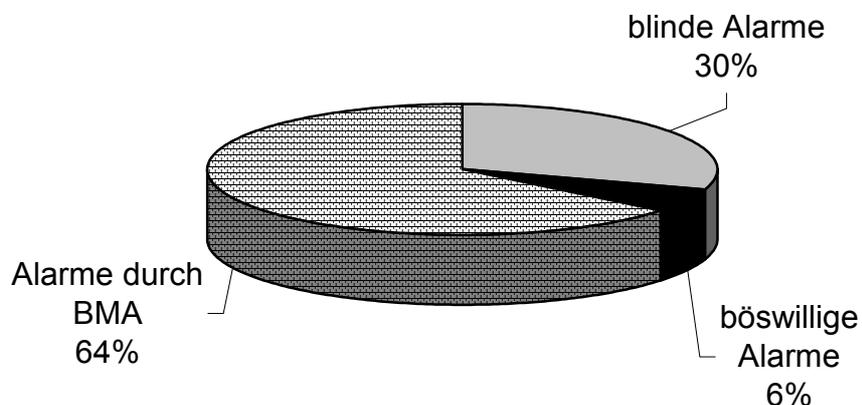
Prozentuale Aufteilung der Einsatzarten im Jahr 2002



Prozentuale Aufteilung der Brände 2002 nach Klassifizierungen

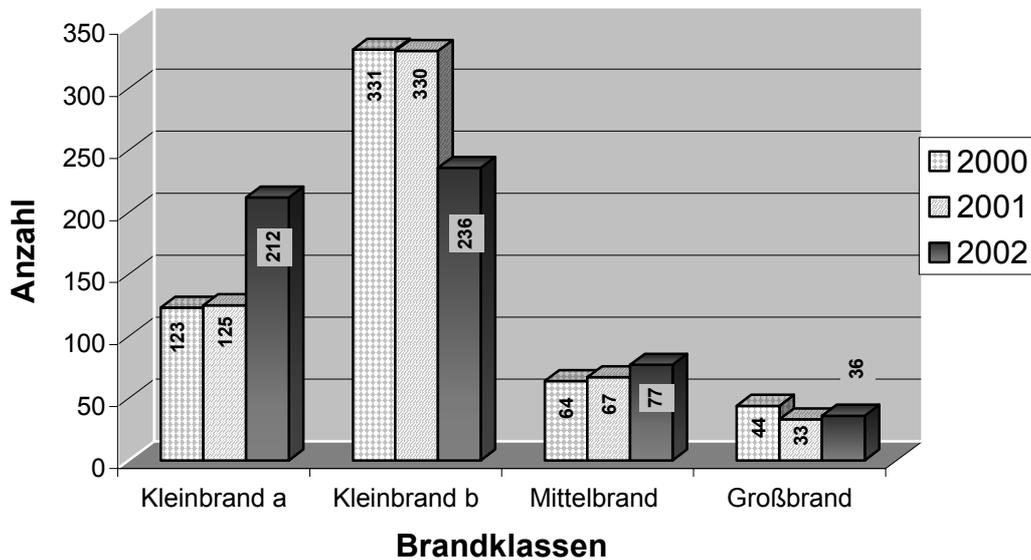


Prozentuale Gewichtung der Fehlalarmierungen 2002

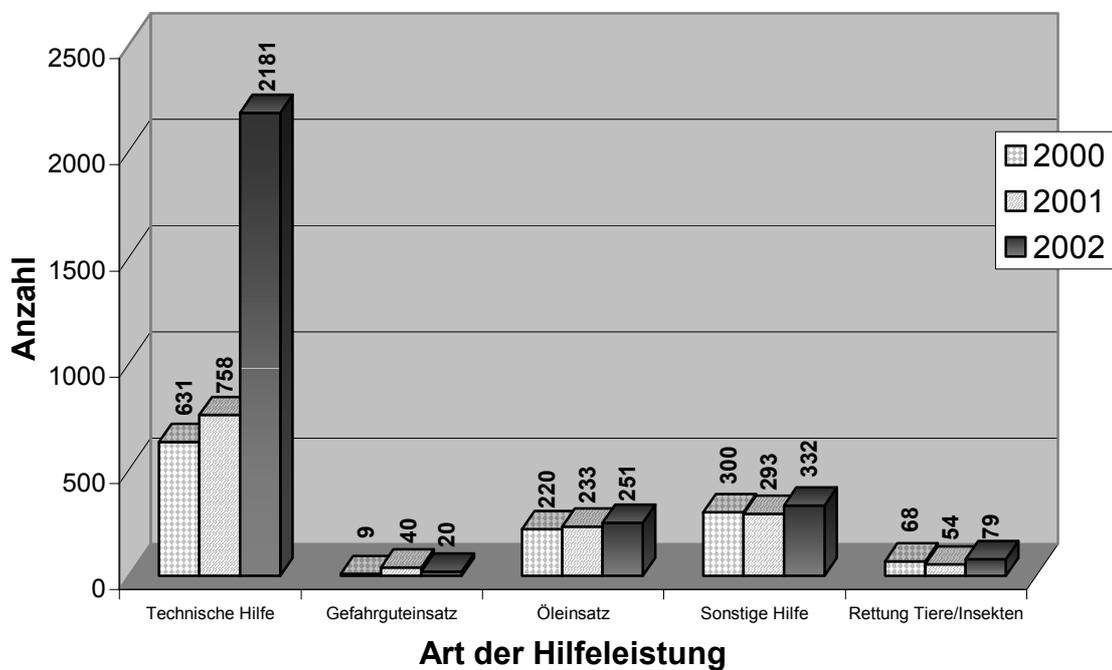




Jahresvergleich der Brände nach Klassifizierungen

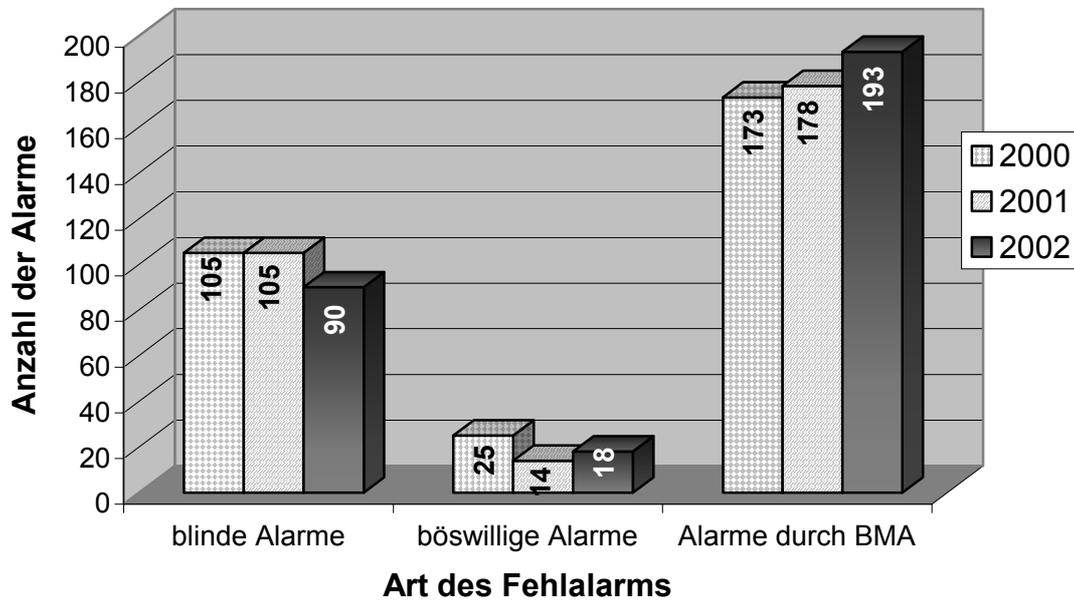


Technische Hilfeleistungen im Jahresvergleich

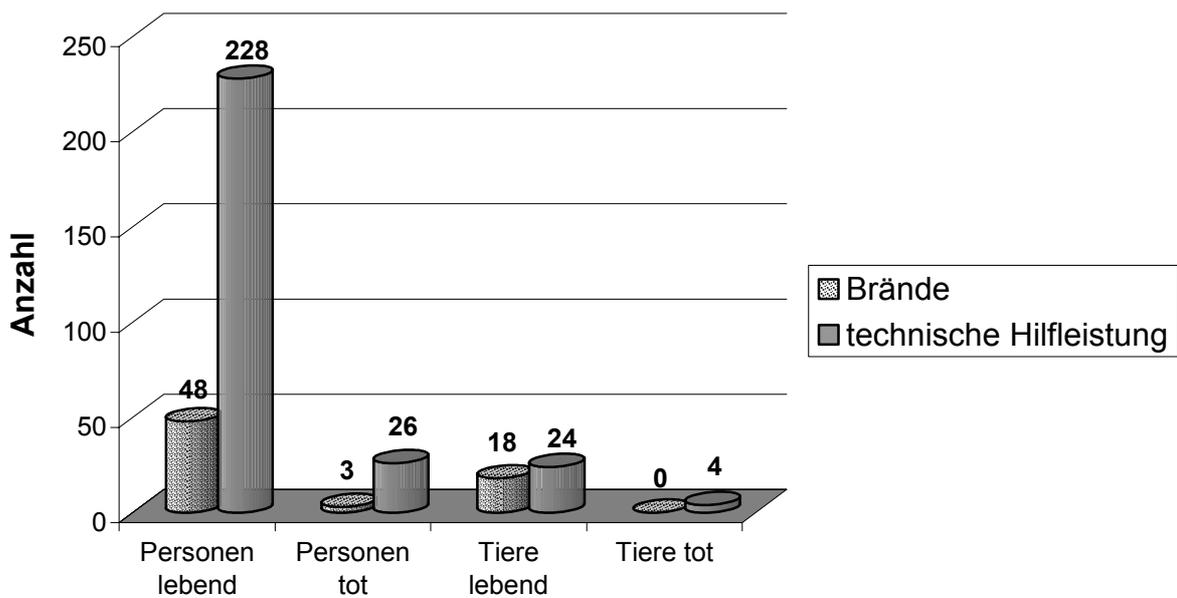




Arten der Fehlalarmierungen im Jahresvergleich



Anzahl der lebend/tot geborgenen Personen/Tiere 2002





Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Jahresbericht 2002



4.1 Verteilung der Alarmierungen im Jahr 2002 auf die Städte, amtsfreien Gemeinden, Ämter und die Werkfeuerwehr:

Städte, amtsfreie Gemeinden, Ämter, Werkfeuerwehr	Brände klein	Brände mittel	Brände groß	Technische Hilfe	Sonstige Einsätze	Fehl- alarme	Alarmierungen insgesamt
Städte							
Bad Bramstedt	27	6	2	114	15	4	168
Bad Segeberg	44	0	5	133	89	34	305
Kaltenkirchen	32	7	0	91	12	39	181
Norderstedt	170	14	4	667	52	134	1.041
Wahlstedt	10	1	1	126	79	8	225
amtsfreie Gemeinden							
Boostedt	4	0	0	12	11	5	32
Ellerau	7	0	0	19	0	0	26
Henstedt-Ulzburg	23	13	2	134	3	2	177
Trappenkamp	10	0	0	86	13	6	115
Ämter							
Bad Bramstedt Land	11	3	3	100	22	2	141
Bornhöved	19	0	1	64	12	7	103
Itzstedt	17	4	2	95	4	7	129
Kaltenkirchen-Land	15	1	0	79	4	2	101
Kisdorf	12	1	2	126	11	6	158
Leezen	9	3	0	66	34	6	118
Rickling	13	9	4	59	18	2	105
Segeberg-Land	17	12	6	111	21	8	175
Wensin	5	3	4	86	11	6	115
Werkfeuerwehr							
Möbel-Kraft	3	0	0	13	0	23	39
Summe	448	77	36	2.181	411	301	3.454



5. Ausbildung auf Landes und Kreisebene

5.1 Ausbildung auf Landesebene:	2002	2001
	(Anzahl der Teilnehmenden)	
Gruppenführung I	40	48
Gruppenführung II	37	38
Zugführung I	28	22
Zugführung II	25	25
Gemeindewehrführung	13	10
Führen von Verbänden	11	2
Gerätewartung	9	7
Atemschutzgerätewartung	1	3
Kreisausbildg. Truppführung	3	1
Kreisausbildg. Maschinist/in	1	1
Kreisausbildg. Tragen von Atemschutzgeräten	0	1
Kreisausbildg. Gefährliche Stoffe und Güter 1	2	1
Kreisausbildg. Sprechfunken	1	0
Biologische Risiken	0	3
Brandschutzerziehung	7	10
Fachwart/in Brandschutzerziehung/-aufklärung	2	0
Gefährliche Stoffe und Güter 2	2	3
Strahlenschutz-Grundlehrgang	4	0
Bahnunfälle	1	0
Grundlagen der Methodik u. Didaktik für Ausb.	0	6
Einweisung in die Nutzung des Übungsgeländes	1	0
Feuerwehrseelsorge Psychosoziale Unterstützung	2	0
Fortbildung der Sachkundigen im Prüfwesen	1	0
Gesamtsumme	191	181

5.2 Aus- und Fortbildung auf Kreisebene:	Anzahl Lehrgänge	2002	2001
		(Anzahl der Teilnehmenden)	
Truppführung	5	96	127
Maschinistin/Maschinist	5	132	128
Tragen von Atemschutzgeräten	6	130	112
Pflege von Atemschutzgeräten	1	13	21
Sprechfunk	4	81	105
Führen von Motorsägen	4	86	61
Gefährliche Stoffe und Güter 1	2	36	43
Patientengerechte Rettung aus Fahrz.	3	80	57
Flash 112	1	9	52
Gesamtsumme	31	663	706



6. Dienstauszeichnungen und Ehrungen

6.1 Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille:

Die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille erhielt:

Herr Gerhard Böttger, Amtsvorsteher und Bürgermeister – Fahrenkrug -

6.2 Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz:

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhielt:

keine Auszeichnung

Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielt:

HBM Gerhard Streck FF Ellerau

6.3 Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz:

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold erhielten:

HBM Rolf Schultz FF Ulzburg
OBM Horst Wittorf FF Kaltenkirchen

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber erhielten:

LM Peter Holtorff FF Großenaspe
OBM Hans-Werner Kölln FF Kattendorf
HBM Hans-Hinrich Lüthje FF Neuengörs
BM Mark Zielinski FF Bad Segeberg

Das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze erhielten:

LM Gerd Böttger FF Wakendorf I
LM Uwe Hauschildt FF Oering
LM Fritz Höfer FF Nehms
BM Wolfgang Lehmann FF Nehms
LM Hans-Siegfried Maschmann FF Oering
LM Hans-Jochen Pruns FF Henstedt
OLM Georg Rehders FF Glashütte

6.4 Förderschild „Partner der Feuerwehr“:

Mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ wurden ausgezeichnet:

Zimmerei HINZ Bad Bramstedt
Firma REHDER Heizungsbau GmbH Lentföhrden
Wege-Zweckverband Kreis Segeberg Bad Segeberg



7. Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt.

Konzert des Kreismusikzuges in Sülfeld am 09. März 2002

Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren des Kreises in Geschendorf am 17.03.2002

Jahreshauptversammlung in Seth am 22. März 2002

Präsentation des Verbandes anlässlich der Kalkbergringmesse am 20. + 21. April 2002
in Bad Segeberg

Feuerwehrmarsch in Glasau am 05 Mai 2002

Tag der offenen Tür und Hausmesse am 15. Juni 2002

Fahrübungen am 19. + 26. Oktober 2002

aufgestellt:

Uwe Fischer
(Kreisgeschäftsführer)



Jahresbericht des Kreisgeschäftsführers

Als ich in diesem Jahr begann meinen Jahresbericht 2002 zu verfassen, wurde mir bewusst, dass die bisherige Zweiteilung meines Berichtes nicht mehr ausreichend ist. So übernahm ich sehr gerne im abgelaufenen Jahr den Aufgabenbereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“. Die Folge hier ist nun, dass ich den Jahresbericht 2002 in drei Teile gliedern muss: Einen ersten „Allgemeinen Teil“, der sich den ureigenen Aufgaben der Geschäftsführung widmet, einen finanzwirtschaftlichen Teil, der die finanzielle Entwicklung im abgelaufenen Jahr reflektiert und den eben schon genannten Bereich der „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ für den Verband.

Zunächst aber danke ich allen, die meine Arbeit in diesem vierten Jahr meiner Tätigkeit für den Kreisfeuerwehrverband und zum Wohle des Feuerwehrenamtes unterstützt und begleitet haben, ganz besonders herzlich. Die Anzahl der Aufgaben und die Herausforderungen, denen es sich zu stellen galt, haben auch im vergangenen Jahr wiederum eine Steigerung erfahren. Dies gilt für alle Aufgabenbereiche der Kreisfeuerwehrzentrale und zeigt, dass unsere „Zuarbeit für das Ehrenamt“ die Anerkennung der Feuerwehren im Kreis Segeberg findet. Diese Tatsache bekräftigt uns in dem Bestreben nicht nur so weiterzumachen, sondern dieses zentrale Angebot für das Ehrenamt „Feuerwehr“ im Kreis Segeberg ständig zu prüfen, neuen Gegebenheiten anzupassen und auszubauen.

Besonderer Dank gilt ebenso meiner Mitarbeiterin Bettina Crochard. Ihrer hohen Einsatzbereitschaft und ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es zu verdanken, dass die an uns gerichteten Aufgabenstellungen zeitnah erfüllt werden konnten.

1. Allgemeiner Teil:

- Auch im Jahr 2002 lag ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt in der weiteren Umsetzung des reformierten Einberufungsverfahrens der Landesfeuerwehrschule und der Steigerung der Effektivität des eigenen Weiterbildungsangebotes. Der dadurch erhöhte Verwaltungsaufwand in der Geschäftsstelle relativierte sich durch bessere und eine den persönlichen Bedürfnissen der Lehrgangsteilnehmenden entsprechende wunschgerechte Zuteilung der Lehrgangsplätze. Mit der Berücksichtigung von Wunschterminen konnte zudem die Anzahl unbelegter Lehrgangsplätze aufgrund von kurzfristigen Ausfällen der Lehrgangsteilnehmenden bei allen Aus- und Fortbildungen sowohl auf Landes- als auch auf Kreisebene erheblich reduziert werden. In einem nicht zu vernachlässigenden Umfang trägt hier auch die seit Herbst vergangenen Jahres angebotene „Lehrgangsbörse“ auf der Homepage des Verbandes bei. Das überarbeitete Bedarfsermittlungsverfahren der Landesfeuerwehrschule lässt hoffen, dass die bestehende Warteliste im Rahmen der Ausbildung Gruppenführung weiter reduziert werden kann. Erste Erfolge zeigen sich hier im Bereich der Ausbildung „Zugführung“. Es gilt auch hier unermüdlich weiterzuarbeiten um u. a. die Bildung von Fahrgemeinschaften zur Fahrt zum Lehrgangsort „Landesfeuerwehrschule Harrislee“ wirkungsvoll zu unterstützen und die entstehenden Fahrtkosten zu minimieren.

Der Verband hat sich im Berichtsjahr im Besonderen der Medienausstattung in den hauseigenen Schulungsräumen gewidmet. Die 2001 bereits begonnene Umstellung auf multimediale Schulungsmöglichkeiten wurde 2002 vervollständigt, so dass die Ausbildung den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen an ein zeitgemäßes Schulungsangebot gerecht wird.



- Einen „Lichtblick am Ende des Tunnels“ gibt es endlich in Sachen „Feuerwehrverwaltungssoftware“. Trotz intensiver Schulungen und Bemühungen des Kreisfeuerwehrverbandes die vom Land angestrebte landeseinheitliche Softwarelösung zu unterstützen, führte die teilweise umständliche und gewöhnungsbedürftige Bedienbarkeit und Benutzerführung der Software, sowie immer wieder auftauchende Fehler seitens des Produktes zu einer rasch abnehmenden Akzeptanz bei den Feuerwehren im Kreis Segeberg. Besondere Schwierigkeiten ergaben sich bei dem durchzuführenden Datenaustausch zwischen den einzelnen Führungsebenen zum Kreisfeuerwehrverband, deren Ursache letztlich auf eine falsche Zusage des Herstellers zurückzuführen ist. Hier galt es schnellstmöglich geeignete Alternativlösungen zu finden, um eine zumindest kreisweite einheitliche Softwarelösung und die damit verbundenen großen Vorteile nicht zu gefährden. So wurde neben einer schriftlichen Eingabe beim Innenministerium eine Arbeitsgruppe „Feuerwehrverwaltungsprogramm“ ins Leben gerufen, deren Zielsetzung die Aufstellung eines sog. „Pflichtenkataloges“ und die Suche nach Alternativlösungen war. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe haben sich seit Spätsommer 2002 intensiv mit der Materie auseinandergesetzt und dem Vorstand des Verbandes mittlerweile einen Lösungsvorschlag unterbreitet. Ich verweise hierzu auch auf den Bericht des Kreisfachwartes „Kommunikation“, dem ich in diesem Zusammenhang herzlich für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit danke. Mein Dank gilt in gleichem Maße allen Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe, die intensiv an einer ganzheitlichen kreisweiten Lösung kreativ mitgearbeitet und zusätzliche Zeit für die Umsetzung und Erarbeitung einer Neukonzeption geopfert haben. Das hohe Engagement aller Beteiligten zeigt die Bedeutung und Notwendigkeit einer edv-gestützten Lösung für unsere Feuerwehren im Verband. Letztlich dient sie einer Erleichterung und Unterstützung des steigenden Verwaltungsaufwandes im ehrenamtlichen Bereich der Feuerwehren und so sollte eine effektive und effiziente Software auch zugeschnitten sein.
- Die im vergangenen Jahresbericht an dieser Stelle geschriebene Darstellung der Aktivitäten im Bereich der Internetpräsenz des Verbandes findet ihr nun im Bereich „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, also unter Ziffer 3 meines Exposés.

Natürlich beinhaltet dieser kurze Abriss nur die Schwerpunkte meiner Tätigkeit. Tiefergehende Ausführungen würden den Rahmen eines solchen Berichtes bei weitem sprengen.

Nach wie vor macht es mir sehr viel Freude für Euch und mit Euch zum Wohle des Feuerwehrehrenamtes zu arbeiten. Neue Aufgaben gibt es genügend, lasst sie uns genauso kameradschaftlich und engagiert bewältigen wie im abgelaufenen Berichtsjahr.

2. Nun zum finanzwirtschaftlichen Teil meines Berichtes:

In Anpassung an die zum Jahreswechsel vorzunehmende Währungsumstellung auf „Euro“ wurde der Haushalt 2002 entsprechend in der neuen Währung geplant und im Haushaltsplan abgedruckt.

Aufbauend auf die Definition der Produkte des Kreisfeuerwehrverbandes beinhaltete bereits der Haushaltsplan für das Jahr 2001 eine Zuordnung und Budgetierung aller Einnahmen und Ausgaben zu den Produkten „Kreisfeuerwehrverband“, „Kreisfeuerwehrzentrale“ und „Ausbildung“. Diese Übersicht musste für das Haushaltsjahr 2002 im Zuge der baulichen Erweiterung der Kreisfeuerwehrzentrale um den sog. 3. Bauabschnitt und der räumlichen Eingliederung des ABC-Zuges ergänzt und angepasst werden. So wurde ein neues Produkt mit dem Titel „ABC-Zug“ gebildet. Die hiermit für den Kreisfeuerwehrverband entstehenden erheblich höheren Kosten, vor allem im Bereich der laufenden Unterhaltung, konnten im Wesentlichen über Mehreinnahmen amortisiert werden, so dass eine Erhöhung des Kreiszuschusses nicht

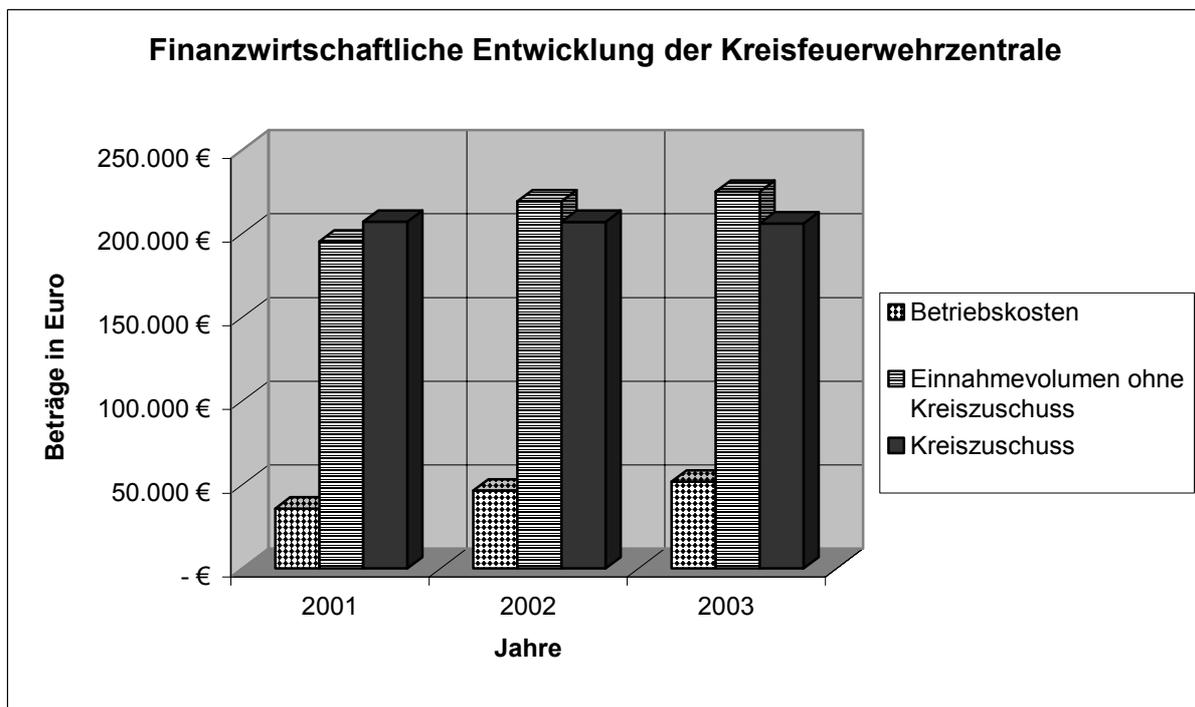


Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



in Betracht gezogen werden musste. Allerdings war damit nur eine verhaltene Rückführung des Zuschussbedarfes im Haushaltsjahr 2002 möglich.

Die sehr positiv zu betrachtende Verbesserung der Einnahmesituation ist insbesondere auf den Ausbau der Leistungen der Kreisfeuerwehrzentrale zurückzuführen. Dies macht auch das nachstehende Diagramm deutlich. Hier zeigt sich, dass durch eine Steigerung der Leistungen in den vergangenen drei Jahren, die durch die bauliche Erweiterung bedingten stark angestiegenen Betriebskosten der Einrichtung amortisiert werden konnten und dennoch eine leichte Rückführung des Kreiszuschusses möglich war.



Zusammenfassend ist festzustellen, dass das langfristige Ziel des Kreisfeuerwehrverbandes das betriebswirtschaftliche Denken und Handeln weiter zu stärken und die Transparenz in Bezug auf die Kostendeckungsmöglichkeiten der Produktgruppen auszubauen, um ein optimales Finanzcontrolling zu erzielen, durch die Neustrukturierung des Haushaltes wesentlich unterstützt und gefördert wird.

Die Summe der finanzwirtschaftlichen Bewegungen (Summe der Einnahmen und Ausgaben) betrug im Haushaltsjahr 2002 insgesamt 972.272,06 Euro (Vorjahr 1.020.254,08 Euro). Die 4.174 Buchungen auf 1.810 Einzelbelegen (Vorjahr 3.646 Buchungen auf 1.291 Einzelbelegen) weisen Einnahmen in Höhe von 486.362,41 € und Ausgaben in Höhe von 485.909,65 € auf. Die Einnahmen abzüglich der Ausgaben (einschließlich der gebildeten Rücklagen) ergeben einen Kassenbestand in Höhe von 452,76 €.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Jahresbericht 2002



Nachfolgend die Auflistung der Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen:

	Saldovorträge der Sparbücher (Musik/JW)	€	5.811,32
	Saldovorträge Forderungen aus Lief./Leistg.	€	5.259,18
	Saldovortrag der Volksbank (./. Kassenvortrag)	€	32.422,11
1.	Kassenvortrag aus 2001	€	390,37
2.	Zuwendungen des Kreises:		
	a. Ordentlicher Haushalt	207.000,00	
	b. Feuerschutzsteuer	<u>48.641,00</u>	€ 255.641,00
3.	Lehrgangsgebühren von Gemeinden	€	54.198,00
4.	Erlöse aus Geräteprüfungen	€	96.652,96
5.	Mitgliederbeiträge	€	28.537,02
6.	sonstige Einnahmen:		
	a) sonstige Nutzungsgebühren	1.300,00	
	b) Zinsgutschriften	316,71	
	c) vermischte Einnahmen	<u>5.833,74</u>	€ <u>7.450,45</u>
	EINNAHMEN GESAMT	€	486.362,41
			=====

Ausgaben:

1.	Personalkosten	€	222.303,22
2.	Fortbildungs- und Reisekosten	€	31.108,67
3.	laufende Unterhaltung	€	48.081,04
4.	Büromaterial, Bücher, Gesetze, Zeitschriften	€	12.057,07
5.	Kraftfahrzeuge	€	5.649,46
6.	Instandhaltung, Werkstattmaterial	€	61.480,74
7.	Verpflegung	€	25.107,46
8.	Lehr- und Unterrichtsbedarf	€	8.678,85
9.	Ehrungen, Repräsentationen	€	9.087,01
10.	Dienstversammlungen, Verbandstage	€	2.993,26
11.	Musik	€	4.456,81
12.	Beitrag Landesfeuerwehrverband	€	18.887,98
13.	Zuschuss Jugendfeuerwehr	€	3.100,00
14.	Verfügungsmittel des Vorstandes	€	921,50
15.	Ersatz- und Neubeschaffungen	€	11.181,21
16.	Anlagenzugänge	€	4.057,92
17.	Rücklagen 2002/2003:		
	Auflösung Rücklage 2002	-41.925,94	
	Einstellung neue Rücklage 2003	<u>15.000,00</u>	€ 26.925,94
	Saldovortrag Rücklagen 2002		€ 41.925,94
	Saldovortrag Verbindlichkeiten aus Lief./Leistg.		€ <u>1.757,45</u>
	AUSGABEN GESAMT	€	485.909,65
			=====



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



AUFRECHNUNG:	EINNAHMEN gesamt	€	486.362,41
	./.	AUSGABEN gesamt	€ 485.909,65
	KASSENBESTAND 31.12.2002	€	452,76
			=====

Die Kasse wurde am 21.01.2003 in der Kreisfeuerwehrzentrale von den gewählten Kameraden Eberhard Hering (FF Glasau-Sarau) und Johann Biehl (FF Winsen) geprüft. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen. Der Prüfungsbericht lautet:

Wir haben die Kasse am 21.01.2003 geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.“

Unterschriften:
Eberhard Hering
Johann Biehl

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Auf der Jahreshauptversammlung des vergangenen Jahres übernahm ich den Bereich, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ von unserem Kameraden Karl-Heinz Boll.

Ich habe mich besonders gerne für dieses Amt zur Verfügung gestellt, nicht nur weil dieser Bereich schon früher einmal zu meinem Aufgabenfeld gehörte, sondern auch weil ich hier, wie man so schön neudeutsch zu sagen pflegt, „Synergieeffekte“ nutzen möchte, die ich aufgrund meiner Funktion als Kreisgeschäftsführer zwischen diesen beiden Tätigkeitsbereichen sehe.

Öffentlichkeitsarbeit, d. h. das Erreichen und die Pflege eines positiven Images und Bekanntheitsgrades, sowohl nach außen als auch nach innen gerichtet, ist heute, gerade angesichts leicht rückläufiger Mitgliederzahlen ein sehr wichtiges nicht zu vernachlässigendes Thema.

Images schaffen Orientierung und beeinflussen weitgehend das Verhalten der Menschen. Weil Image in der Öffentlichkeit entsteht und nicht im stillen Kämmerlein, trägt eine effektive Pressearbeit entscheidend dazu bei solche Wahrnehmungsbilder zu formen und zu beeinflussen.

Ich habe mich aus diesem Grund mit Übernahme dieser Aufgabe mit den örtlichen Vertretern der Medien zusammengesetzt und versucht Möglichkeiten zur Unterstützung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und eines kooperativen Miteinander zu finden. So wurde ein SMS-Dienst für die örtlich zuständigen Pressevertreter eingerichtet, der über eingetretene Schadenlagen größeren Ausmaßes zeitnah informiert. Gleichzeitig wurde die Homepage des Verbandes genutzt um diesen Bereich feuerwehrintern und extern zu publizieren.

Da wären wir nun auch beim Thema Internetpräsenz des KfV. Auch hier wurden und werden die Serviceleistungen ständig weiter ausgebaut. Neben einer neuen „Lehrgangsbörse“ stehen viele Formulare, Gesetze, rechtliche Bestimmungen zum Download bereit. Dieser Ausbau des Angebotes macht sich in der stark gestiegenen Anzahl der „Seitenbesuche“ bemerkbar. So konnte die Anzahl der „Seitenklicks“ von 8.000 im Jahr 2001 auf über 12.000 im Jahr 2002 gesteigert werden. Ebenso steigt auch die Zahl der Newsticker-Abonnenten ständig an.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Ich möchte an dieser Stelle aber auch um Eure Unterstützung und Zuleitung von Informationen und Material werben. Alleine ist dies für ein so großes Gebiet nicht zu bewältigen. Bedenkt dabei, dass gerade über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sehr viel Positives für das Ehrenamt „Feuerwehr“ bewirkt werden kann. Sie besteht nicht nur aus der Berichterstattung über eine Jahreshauptversammlung oder eventuell eingetretene Einsatzszenarien – „Feuerwehr“ ist noch weitaus mehr. Ich wünsche mir, dass diese Möglichkeit im Jahr 2003 noch wesentlich stärker genutzt wird.

gez. Euer Kamerad und Geschäftsführer

Uwe Fischer





Jahresbericht des Betriebsleiters der Kreisfeuerwehrzentrale

Folgende Lehrgänge, Fortbildungen, Dienstversammlungen und Veranstaltungen wurden in der Kreisfeuerwehrzentrale im Jahr 2002 durchgeführt:

- 34 Feuerwehr-Kreislehrgänge, überwiegend mehrtägig, an Wochenenden
- 46 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für Feuerwehr-Dirigenten und Musiker, Führungsgruppen, Amtswehrführer und Fachwarte, Wehrführer, Gruppenführer, Ausbildungsleiter und Ausbilder, GEO- und Flugdienstmitarbeiter, Leistungsbewerter, Ehrenmitglieder
- 9 Schornsteinfegerfortbildungen auf Landesebene
- 16 Informations-, und Fortbildungsveranstaltungen der Kreisverwaltung
- 5 Besichtigungen und Vorstellungen der Kreisfeuerwehrzentrale
- 5 sonstige Veranstaltungen
 - Anlaufpunkt am Schleswig-Holstein-Tag
 - Tag der offenen Tür am 15. Juni 2002
- 741 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger nahmen an den Jahresübungen laut FwDV 7 teil.

Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft feuerwehrtechnischer Geräte wurden durch das Team der Kreisfeuerwehrzentrale folgende Wartungen und Prüfungen laut Geräteprüfverordnung (UVV-Feuerwehren) durchgeführt:

- 842 Pressluftatmer (1/2-, 3- und 6-jährige Prüfungen)
- 1.383 Atemschutzmasken (1/2-, 2- und 6-jährige Prüfungen)
- 110 Chemikalienschutzanzüge gewaschen, desinfiziert, getrocknet und geprüft
- 4.236 Atemluftflaschen gefüllt
- 285 Atemluftflaschen (Überholung mit Ventilwechsel + TÜV-Prüfung)
- 274 Feuerwehr-Sicherheitsgurte-Prüfung
- 207 Fangleinen-Prüfung
- 8 Sprungpolster-Prüfung
- 24 Luftheber-Prüfung
- 58 Steckleitern-Prüfung, 2-/4-teilig
- 1 Hakenleiter-Prüfung
- 7 Klappleitern-Prüfung
- 15 Schiebeleitern-Prüfung
- 1 hydraulischer Hebesatz-Prüfung
- 7 hydraulischer Rettungssatz-Prüfung
- 74 Seile- und Ketten-Prüfung
- 251 elektrische Betriebsmittel-Prüfung
- 6 Fahrzeug-Seilwinden-Prüfung
- 26 Büffelwinden-Prüfung
- 2 Lichtmast-(Kurbelmast-)Prüfung
- 15 Unterstell-Wagenheber-Prüfung
- 65 Strahlenschutzmessgeräte kalibriert
- 35 Gasmessgeräte kalibriert
- 480 Feuerwehrsutzbekleidung nach HupF, gewaschen, imprägniert und getrocknet
- 4.253 Feuerwehrschräuche gewaschen, geprüft und getrocknet

Für 12 größere Einsätze im Kreisgebiet wurden 820 Schläuche und 253 Atemluftflaschen zum Austausch an die Einsatzstellen nachgeführt.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Am 15. Juni 2002 veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband für die KFWZ einen „Tag der offenen Tür“:

- Informationen rund um das Feuerwehrwesen und den Brandschutz
- Namhafte Hersteller und Feuerwehrausstatter präsentierten neueste Produkte, Gerätschaften und Fahrzeuge
- Vorführungen und Aktionen der FW-Brandschutzerziehung und –aufklärung
- interessantes und umfangreiches Kinderprogramm
- Darstellung und Funktion der gesamten Kreisfeuerwehrzentrale
- die Feuerwehrmusik umrahmte den interessanten und erfolgreichen Feuerwehrtag.

gez. Willi Studt
(Betriebsleiter)



Jahresbericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes

Im Berichtsjahr 2002 bestanden **-23-**(23) Jugendfeuerwehren im Kreis Segeberg. Die Gesamtzahl der Mitglieder verringerte sich von **-702-** am 31.12.2001 (-585 Jungen und -117-Mädchen) auf **-694-** am 31.12.2002 (-584- Jungen und -110- Mädchen).

Im Berichtsjahr wurden **-30-** (39) Jungen und **-6-** (10) Mädchen in die aktiven Wehren übernommen. Wieder ausgeschieden aus den Jugendfeuerwehren sind im Berichtsjahr **-106-** (94) Jugendliche davon **-86-** (80) Jungen und **-20-** (14) Mädchen.

Von den **-106-** (94) ausgeschiedenen Mitgliedern liegen die Gründe in

- **-19-** (14) Wohnortwechsel
 - **-15-** (13) Schul-/Berufsausbildung
 - **-05-** (08) anderer Verein
 - **-33-** (26) stärkere andere Interessen
 - **-16-** (24) keine Lust mehr
 - **-02-** (02) kein Interesse an Übernahme
 - **-03-** (07) sonstige Gründe.
- In allen **-23-** Jugendfeuerwehren werden weibliche Mitglieder aufgenommen und auch in den aktiven Dienst übernommen werden.
 - In **-2-** Jugendfeuerwehren sind **-4-** ausländische Jugendliche aufgenommen.
 - **-9-** Jugendfeuerwehren haben mehr Interessenten als sie aufnehmen können
 - **KEINE** Jugendfeuerwehr hat Nachwuchssorgen.
 - Auf Kreisebene nahmen **-68-** (58) Jungen und Mädchen an Lehrgängen und Bildungsveranstaltungen teil.

Die von den Jugendfeuerwehren geleisteten Übungsstunden verteilen sich wie folgt:

Feuerwehrtechnische Ausbildung	1.927	Stunden
Allgemeine Jugendarbeit	1.306	Stunden
Lager / Fahrten	101	Tage



Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Kreisjugendfeuerwehrwart	Obm. Dirk Ehlers
Stellvertreter des KJFW	Olm. Marco Schmuck
Schriftwart	Olm. Sönke Fölster
Kassenwart	Olm. Martin Cordts

Leider wurden im Berichtjahr keine neuen Jugendfeuerwehren gegründet, obwohl es im Kreis Segeberg immer noch Ämter ohne eine Jugendfeuerwehr gibt.

Am 08.02.2003 wird in Groß Kummerfeld (Amt Rickling) die 24. Jugendfeuerwehr im Kreis Segeberg gegründet.

Die Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren im einzelnen:

Die Veranstaltungen im Berichtsjahr begannen mit der Kreisjugendfeuerweherversammlung, diese wurde am 16.02.2002 in Hardebek durchgeführt.

Auf dieser Versammlung erhielt der Kamerad Martin Cordts und die Kameradin Angela Fölster die Leistungsspanne der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren in Bronze und der Kamerad Jochen Möller die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber.

Das Volleyballturnier auf Kreisebene richtete am 17.03.2002 die JF Goldenbek aus. Es siegte die JF Bühnsdorf vor der JF Goldenbek.

Die Jugendfeuerwehren Fahrenkrug, Goldenbek und Groß Niendorf vertraten den Kreis als Delegierte bei der Landesjugendfeuerweherversammlung in Ostholstein.

Am 06.04.2002 fand das traditionelle Schießen der Jugendfeuerwehrwarte und Ausbilder in Norderstedt statt.

Am Feuerwehrmarsch nahmen wieder zahlreiche Jugendfeuerwehren teil.

Im Jahr 2002 wurden wieder zwei Seminare für Jugendgruppenleiter in der Mühle in Bad Segeberg durchgeführt. Hier konnten -35- (51) Jfm ausgebildet werden.

Beim Bundeswettbewerb am 11.05.2002 in Kaltenkirchen nahmen -8- (8) Jugendfeuerwehren und am Kreispokalwettkampf nahmen -22- Jugendfeuerwehren teil.

Sieger beim Bundeswettbewerb wurde die JF Bad Bramstedt vor der JF Kaltenkirchen. Die beiden Jugendfeuerwehren vertraten den Kreis Segeberg beim Landesentscheid in Flensburg bei dem sie gute Plätze im Mittelfeld erreichten.

Den Kreispokalwettkampf konnte die Jugendfeuerwehr Goldenbek für sich entscheiden.

Das alljährliche Brandmanöver der Jugendfeuerwehren des Kreises wurde am 05.10.2002 von der Jugendfeuerwehr Bornhöved geplant und durchgeführt. -22- Jugendfeuerwehren stellten dabei ihren Ausbildungsstand unter Beweis.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Die Leistungssparrenabnahme wurde am 28.09.2002 von der JF Bornhöved organisiert und durchgeführt. Es nahmen -14- Gruppen aus dem Kreis Segeberg teil. Alle teilnehmenden Gruppen aus dem Kreis Segeberg haben bestanden.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder zwei Truppmannlehrgänge durchgeführt. An diesen Lehrgängen haben -33- (37) Jfm teilgenommen. Diese Lehrgänge wurden in Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg durchgeführt. Die Teilnehmer wurden nach der Feuerwehrdienstvorschrift 2/1 sowie 2/2 ausgebildet. Eine Anwärterausbildung in der aktiven Wehr entfällt somit für diese Kameraden/innen.

Bei weiteren Veranstaltungen auf Amts- und Ortsebene wirkten die Jugendfeuerwehren

Im Berichtsjahr 2002 wurden -1- Jugendversammlung, -4- Kreisjugendausschußsitzungen und -4- Dienstveranstaltungen der JFW und JGrl abgehalten.

Der KJFW hat 2002 an -63- Veranstaltungen als Vertreter des Kreises teilgenommen.

Sein Stellvertreter hat ihn bei -8- Veranstaltungen vertreten und bei -6- Veranstaltungen Mitglieder des Kreisjugendfeuerwehrausschusses.

Abschließend kann gesagt werden, daß die Zusammenarbeit und die Kameradschaft der Jugendfeuerwehren des Kreises als sehr gut bezeichnet werden kann.

Der KJFW konnte sich jederzeit auf die Unterstützung des Kreisjugendfeuerwehrausschusses verlassen.

Die Jugendfeuerwehren des Kreises bedanken sich bei allen, besonders beim Kreisfeuerwehrverband und den örtlichen Wehren für die Unterstützung und das Verständnis, das ihnen bei der Durchführung ihres Dienstes entgegengebracht wurde.

Obm. Dirk Ehlers
(Kreisjugendfeuerwehrwart)



Jahresbericht des Gesamtausbildungsleiters

Im Berichtsjahr sind die ausgewiesenen und angemeldeten Lehrgangsplätze, unter kurzfristiger Rückgabe und nicht Erscheinen nur zu 75 % belegt worden. Dieser Rückgang war besonders gravierend in der Gefahrgutausbildung (GSG-1), aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen für das Ausbildungsjahr 2003 in dieser Ausbildung nur einen Lehrgang anzubieten.

Ein Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr im Ausbau des Lehrgangsangebotes.

So kann nunmehr der Lehrgang "Technische Hilfe an Bahnanlagen" mit Unterstützung der AKN und der DB, ab dem Ausbildungsjahr 2003 angeboten werden.

Im Fortbildungsangebot ist "Rhetorik und Körpersprache" mit zwei Terminen vorgesehen.

Auf einer Dienstbesprechung der Amtswehrführer, wurde das Konzept der Lehrgänge mit Konsequenz durchzuführen vorgestellt. Die Anwesenden sprachen sich einstimmig dafür aus, dieses weiterhin, wie vorgestellt zu praktizieren.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Im Berichtsjahr erhielten alle Lehrgangsteilnehmer / innen ihre Lehrgangsbescheinigung erfolgreich teilgenommen.

Ich muss noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass zum Lehrgang Truppführung, immer wieder Lehrgangsteilnehmer erscheinen, die nicht die erforderliche Ausbildung mitbringen. Ich möchte die Wehrführungen bitten, auf die Voraussetzungen zu achten.

Für die Kreisausbildung konnten Kameraden in verschiedenen Ausbildungsbereichen integriert werden.

Leider haben mit Ablauf der Lehrgänge bewerte und langjährige Kameraden ihre Tätigkeit als Ausbilder im Kreisfeuerwehrverband eingestellt. Diesen Kameraden sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ich möchte allen Ausbilderinnen und Ausbildern, aber auch den Mitarbeitern der Kreisfeuerwehrzentrale danken, für stete Einsatzbereitschaft und Engagement in allen Bereichen der Kreisfortbildung.

Gez. Günter Kannecht
Gesamtausbildungsleiter



Jahresbericht des Fachwartes für Atemschutz

Im Berichtsjahr 2002 wurden in 6 Wochenendlehrgängen zum Tragen von Atemschutzgeräten 130 Kameradinnen und Kameraden nach dem Ausbilderleitfaden und der FwDV 7 ausgebildet.

An einem Tageslehrgang konnte 1 Kameradin und 12 Kameraden in Wartung und Pflege von Atemschutzgeräten unterwiesen werden.

An 38 Abenden nahmen 741 Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger an der vorgeschriebenen Jahresübung nach der FwDV 7 teil. Auch diese Übungen wurden von den Kreisausbildern und mir begleitet.

Seit diesem Jahr arbeite ich in einem Fachkreis Atemschutz auf Landesebene mit, um Veränderungen in der Ausbildung auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Für die Wartung und Prüfung von Atemschutzgeräten werden zudem Erfahrungen und neue Vorschriften aufgearbeitet. Hier haben wir einige Änderungen zu erwarten, die dann entsprechend bekannt gegeben werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Ausbildern:

Jürgen David (FF Bad Segeberg)

Peter Gönne (WF Möbel Kraft)

Dirk Lemcke (WF Möbel Kraft)

Reinhold Pfennig (WF Möbel Kraft)

Peter Weigang (FF Bad Bramstedt)

und Tobias von Hof (FF Stipsdorf), der mich bei den Atemschutzübungen unterstützt hat.

Hans Peter Eyler (WF Möbel Kraft)

Michael Karck (FF Bad Segeberg)

Gordon Moss (FF Stipsdorf)

Wolf-Birger Radbruch (FF Hitzhusen)

Mark Zielinski (FF Bad Segeberg)

gez. BM Axel Pottkamp
(Fachwart Atemschutz)





Jahresbericht des Fachwartes für Fahrzeugabnahme

Nachfolgende aufgeführte Fahrzeuge und Tragkraftspritzen wurden im Berichtsjahr 2002 geprüft und abgenommen.

15. Januar 02	Wahlstedt	ELW 1
06. Februar 02	Trappenkamp	MZF
10. Februar 02	Berlin	TS 8/8
12. März 02	Borstel	TSF-W
04. April 02	Bockhorn	TS 8/8
11. Juli 02	Henstedt-Ulzburg	LF 16/12
12. Juli 02	Norderstedt	LF 16/12
06. September 02	Schackendorf	LF 8/6
10. Oktober 02	Alveslohe	TSF
25. Oktober 02	Latendorf	TSF-W
25. Oktober 02	Braak	TSF-W
04. November 02	Bad Segeberg	DLK 23/12
05. November 02	Tensfeld	LF 8/6
19. November 02	Weede	LF 8/6
17. Dezember 02	Geschendorf	TS 8/8
18. Dezember 02	Fahrenkrug	TLF 16/25

Die Prüfungen wurden nach den zur Zeit geltenden Richtlinien durchgeführt.

Durch Gewichtsüberschreitung wurde ein Fahrzeug 2 mal überprüft.

Die Unterschriften für 2 Fahrzeuge stehen noch aus, da die Unterlagen noch zu einer Überprüfung sind.

gez. Eckhard Herms
(Fachwart für Fahrzeugabnahme)

Jahresbericht des Fachwartes für Fahrübungen

An den beiden Fahrübungen des Kreisfeuerwehrverbandes nahmen im Jahr 2002 insgesamt 83 Fahrzeuge teil, damit ist die Teilnehmerzahl nochmals leicht gestiegen. Der Trend, dass an der zweiten Fahrübung mehr Wehren teilnehmen, nämlich 49, hat sich fortgesetzt. Insgesamt waren die 83 Fahrzeuge mit 467 Kameradinnen und Kameraden besetzt, somit konnten wir im Berichtsjahr 100 Feuerwehrmitglieder mehr bei unseren Fahrten begrüßen. Startort der 1. Fahrübung war Friedrichsgabe, Zielort das Feuerwehrhaus Kaltenkirchen. Die Fahrt verlief durch Norderstedt, die Ämter Kisdorf und Kaltenkirchen-Land, Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen. Des weiteren wurden kleine Abstecher in die Kreise Stormarn und Pinneberg unternommen. Es galt, sieben Feuerwehrhäuser anzusteuern und Aufgaben zu lösen. Die meisten Punkte errang die Wehr Kaltenkirchen, gefolgt von den Wehren Alveslohe und Harksheide.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002

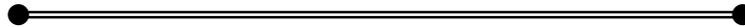


Am Feuerwehrhaus Trappenkamp wurde die 2. Fahrübung gestartet, bei der das Wetter nicht besonders schön war, Zielort war die Kreisfeuerwehrzentrale. Die Einsatzfahrzeuge fuhren durch die Ämter Bornhöved, Wensin, Segeberg-Land und Leezen, sowie durch Trappenkamp und Bad Segeberg, dabei konnten unterwegs und bei sieben Feuerwehrhäusern Punkte gesammelt werden. Bei dieser 2. Fahrt hatte die Jugendfeuerwehr Kaltenkirchen die Nase vorn und belegte vor Sülfeld und Itzstedt den 1. Platz.

Auch diesmal wurden nicht mehr alle Platzierungen verlesen, sondern nur die ersten 10 bzw. 15, alle weiteren Wehren waren dann auf Platz elf beziehungsweise sechzehn.

An dieser Stelle möchte ich der Kameradin und den Kameraden danken, die diese beiden Fahrübungen so engagiert vorbereitet und durchgeführt haben. Ein Dank gebührt ebenfalls den Wehren und den Kameraden, die ihre Feuerwehrhäuser zur Verfügung gestellt haben. Aber besonders sei den Wehren Kaltenkirchen und dem ABC-Zug für die Ausrichtung der Schlussveranstaltungen und der damit verbundenen Mehrarbeit gedankt. Ich hoffe alle teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden, auch die der Jugendwehren, hatten ein paar lehrreiche und vergnügliche Stunden während unserer beiden Fahrübungen, verbunden damit die Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder alle mit gleicher Motivation dabei sind.

gez. 1. HBM Rolf Gloyer
(Fachwart Fahrübungen)



Jahresbericht des Fachwartes Flugbeobachtung

Das Berichtsjahr 2002 war gezeichnet von außergewöhnlichen Personalwechseln. Zum Jahresbeginn konnten wir drei neue Mitglieder aufnehmen. Zwei dieser Kameraden kommen aus dem bisher unterrepräsentierten Ostkreis, so dass wir auch dort mit Ortskenntnisunterstützung arbeiten können. Im Januar hat der Fachwart Hans-Peter Schultheiß seinen Rückzug aus dem Flugdienst erklärt und sein Stellvertreter Peter Schmidt wurde auf der Jahreshauptversammlung zum Fachwart ernannt. Im Juli ist Peter nach kurzer Krankheit verstorben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Auf Wunsch der Kameraden habe ich als bisheriger Stellvertreter die Amtsgeschäfte übernommen.

Zum 31.12.2002 bestand der Flugdienst aus 12 Kameraden (vier aus Stormarn und acht aus Segeberg), davon zwei aktive Piloten.

Die Ausbildung hat jedoch nicht gelitten. Dies habe ich zum großen Teil dem Einsatz der Kameraden zu verdanken. Die theoretische Ausbildung umfasste im Berichtsjahr 6 Ausbildungsabende. Schwerpunkt war in diesem Jahr die Einführung und der Umgang mit der neuen Kreiskarte sowie das Führen der Bordkladde.

Die praktische Ausbildung war im Berichtsjahr an vier Sonntagen vorgesehen. Leider viel ein Flugtermin dem Wetter und ein zweiter dem Ausfall des gecharterten Flugzeuges zum Opfer. Auch die Teilnahme an der Übung der Führungsgruppen im Oktober musste wegen schlechten Wetters kurzfristig abgesagt werden.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Im Oktober wurde in einem Gespräch zwischen Kameraden des Flugdienstes und der Kreiswehrführung Stormarn der Fortbestand des Flugdienstes Stormarn unter Leitung des Flugdienstes Segeberg gefestigt, nachdem am Jahresanfang Aussagen zur Auflösung durch Nichtersetzung ausscheidender Kameraden umhergeisterten. Der Kreisfeuerwehrverband Stormarn wird auch in Zukunft einen Bestand von sechs Kameraden im Flugdienst unterstützen.

Der Ausbildungsstand ist weiterhin ausgezeichnet, so dass im Jahr 2003 noch mehr Wert auf selbständiges Arbeiten gelegt werden kann. Auf kameradschaftlicher Ebene hat sich der Zusammenhalt weiter gefestigt. Zum Jahresabschluss trafen wir uns zu einem fröhlichen Beisammensein mit gemeinsamen Essen.

Die Stärke der einsatzfähigen Flugbeobachter sollte sich nicht weiter verringern.

Ich habe von meinen Vorgängern einen gut organisierten Fachdienst mit motivierten Kameraden übernommen und werde alles daran setzen, dies so weiterzuführen.

gez. Norbert Scharf
(Fachwart Flugbeobachter)



Jahresbericht des Fachwartes für die Führungsgruppen

Im Jahre 2002 hatten wir wieder viele Aktivitäten bei den Führungsgruppen.

An drei Ausbildungsterminen haben wir uns an Formblättern (2-Formblatt, Gefahrgutinfotafel und Wetterhilfsmeldung) fortgebildet. Auch das Erstellen von taktischen und technischen Fernmeldeskizzen haben wir ausgebildet. 20 Teilnehmer nahmen an der Grundausbildung der Führungsgruppen teil. An drei Terminen haben wir praktische Ausbildung im Kreisgebiet durchgeführt. Die Fortbildungsziele waren, fahren nach UTM-Gitter, erkunden von Bereitstellungsräumen, erstellen von Wetterhilfsmeldungen und führen einer Lagekarte. Wie im jeden Jahr, führten wir auch eine Übung im SE-Forst durch. Die Fortbildungsziele sind, zurechtfinden im SE-Forst und suchen von Wasserstellen.

Die Führungsgruppe Wensin, die von meinem Stellvertreter A. Stock und von mir ausgebildet wurde, hat sich Mitte des Jahres einsatzbereit gemeldet und hat ihre Feuertaufe bei der Brandserie in ihrem Amtsbereich schon bestanden. Wieder einsatzbereit ist die Führungsgruppe Wahlstedt. Erfreulich ist die verbesserte technische Ausrüstung der Führungsgruppen. Die FF Wahlstedt und die FF Trappenkamp haben neue ELW'S, die nach neuesten Erkenntnissen ausgestattet sind. Erfreulich ist auch die verbesserte Ausstattung der anderen ELW'S. Mehr als 50 % der Einsatzleitwagen sind mit Handy, Fax, Notbook und Drucker ausgerüstet. Dadurch ist der Einsatzwert der ELW'S gestiegen. Erfreulich war auch wieder im Jahr 2002 die Teilnahme zahlreicher Führungskräfte bei den Fortbildungen. Mein neuernannter Stellvertreter A. Stock und ich haben außerdem viele Termine in den Wehren wahrgenommen. Im Jahr 2003 wird die Aus- und Fortbildung in gewohnter Form angeboten.

Bedanken möchte ich mich bei meinem neu ernannten Stellvertreter A. Stock, FF Norderstedt, bei O. Schulz, FF Bad Segeberg und den neu ernannten Ausbilder S. Meyer, FF Norderstedt.

gez. Volker Stender
(Fachwart für die Führungsgruppen)





Jahresbericht des Kreisfachwartes Gefahrgut

Ausbildung:

Auch in diesem Jahr war die Ausbildung wieder eine Schwerpunktaufgabe. Für die Gefahrguteinheiten wurden umfangreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung angeboten. An jeweils 5 Abenden fand ein C - Messgerätepraktikum und ein A - Messgerätepraktikum statt. Neu war in diesem Jahr ein Biologiepraktikum. Hier wurde an 2 Abenden auf die Gefahren durch Mikroorganismen aufmerksam gemacht und der praktische Aufbau einer Desinfektionsstelle geübt.

Kreisausbildung:

Auch im Jahr 2002 wurden 2 dreitägige GSG 1 – Lehrgänge in der Kreisfeuerwehrzentrale durchgeführt. Es nahmen dieses mal leider nur 36 Kameraden teil, obwohl insgesamt Lehrgangsplätze für 54 – 60 Teilnehmer angeboten wurden. Warum der Bedarf an Lehrgangsplätzen derart rückläufig ist, kann nur vermutet werden. Eventuell ist der Bedarf an Nachwuchskräften in den Gefahrguteinheiten nicht mehr so groß, nachdem zum Aufbau der Einheiten ein gewisser Nachholbedarf vorhanden war. Aufgrund der geringen Nachfrage wird im Jahr 2003 erst mal nur ein GSG 1 – Lehrgang angeboten.

Die Gefahrgutausbildung im Rahmen der Truppmannausbildung für Jugendfeuerwehren wurde an 2 Sonnabenden durchgeführt.

Gefahrgutkonzept:

Nach der Einführung des neuen Gefahrgutkonzept wurden einige Wehren entsprechend geschult und im Bereich des Amtes Kaltenkirchen Land eine gemeinsame Übung von örtlicher Wehr, Erkundungseinheit, Gefahrgut Einsatzzug und Löschzug Gefahrgut des Kreises durchgeführt.

Biologische Gefahren:

Aufgrund der im Vorjahr diskutierten Möglichkeiten eines bioterroristischen Anschlags wurde ein Seminar zum Thema Bioterrorismus in Ahrweiler besucht und so konnte wertvolle Erkenntnisse auch für mögliche Einsätze im Kreis Segeberg gewonnen werden.

Dienstbesprechungen:

In 2002 fanden wieder eine Reihe von Dienstbesprechungen statt. Auf einem Treffen der Gefahrgutfachwarte des Landesfeuerwehrverbandes wurde über die Beschaffung von Ausrüstung für den Löschzug - Gefahrgut des Kreises aus Katastrophenschutzmitteln des Landes diskutiert.

Weiter wurden die Amtswehrführer Dienstversammlung sowie die Dienstbesprechungen der Kreisausbilder besucht.

Sonstiges:

Es wurden verschiedene Veranstaltungen des Kreisverbandes besucht bzw. unterstützt, wie z.B. der Tag der offenen Tür an der Kreisfeuerwehr Zentrale. Hier wurde in Zusammenarbeit mit dem Löschzug - Gefahrgut des Kreises eine Gefahrgutunfall dargestellt und das Vorgehen der Kräfte erläutert. Anschließend bestand die Möglichkeit selber Schadstoffmessungen durchzuführen. Mit dem erstellten Messprotokoll konnten dann bei der GEO Daten über den



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



gemessenen Stoff aus z.B. Nachschlagewerken oder auch Datenbanken ermittelt werden. Damit wurde ein Einblick in die internen Abläufe bei einem Gefahrgutunfall gegeben.

Bei 2 Gefahrguteinsätzen in Wahlstedt und Norderstedt konnten die vor Ort tätigen Kräfte unterstützt werden.

gez. HBM Michael Mohr
(Kreisfachwart Gefahrgut)



Jahresbericht des Fachwartes Kommunikation

Das landeseinheitliche IT-Programm „FLaSH 112“ ist derzeit bei uns im Verband unser Sorgenkind Nummer eins. Die Akzeptanz dieses Programms hat sehr stark gelitten. Im Grunde genommen ist dies auf eine Falschaussage des Herrn Ruatti von der Firma Florix zurückzuführen. Wir hätten die Daten des Verbandes, die von Frau Crochard aus dem Idol-Programm übertragen wurden, nicht an die Wehren weitergeben dürfen. Der sogenannte „Abwärtsexport“ war und ist in dem Programm nicht vorgesehen. In allen anderen Verbänden mussten die Wehren ihre Daten selbst eingeben und haben somit auch nicht die Schwierigkeiten mit dem Export, wie sie bei uns auftreten.

Inzwischen haben wir eine Arbeitsgruppe „Datenverarbeitung“ gebildet und versuchen das Bestmögliche aus dieser verfahrenen Situation zu machen. Zu einem Entschluss sind wir aber noch nicht gekommen, da uns bereits vom Innenministerium bei einer Versammlung der EDV-Fachwarte in der LFS signalisiert wurde, dass man ein Ausscheren des Kreises aus dem gemeinsamen landeseinheitlichen IT-Programm nicht so ohne weiteres hinnehmen werde.

Unser digitales Alarmierungsprogramm konnte auch weiter optimiert werden. Leider müssen wir, der Kamerad Martin Noll aus Alveslohe (Fa. Datentechnik Noll) und ich bemängeln, dass die Bearbeitung in den Wehren nur sehr schleppend voran geht! Ohne die durch die Wehrführungen bearbeiteten verbindlichen Alarmpläne können keine Rufadressen vergeben werden.

Wie in den Vorjahren möchte ich mich bei Herrn Peter Wietzke, Frau Vogt, Frau Kostanowitsch und Herrn Krützfeld von der Kreisverwaltung für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Mein Dank gilt aber auch den Kameraden der KFWZ, Uwe Fischer, Bettina Crochard, Willi Studt mit Axel, Peter und Sven.

An den Veranstaltungen des KFV (Versammlungen, Übungen) habe ich auch jeweils teilgenommen.

gez. Dieter Rickert
(Fachwart Kommunikation)





Jahresbericht des Fachwartes Leistungsbewertung

Auf dem Gebiet der Leistungsbewertung hatte der Kreisverband im vergangenen Jahr eine Bewertung zu verzeichnen. Diese Leistungsbewertung, das Leistungsschild, als Wiederholung der Bewertung in Silber hat die Wehr Hardebek mit großem Erfolg abgelegt

Die Wehr Stuvemborn hat sich als dritte Wehr im Kreis Segeberg der Leistungsbewertung in Gold unterzogen. Das Ergebnis war außerordentlich gut, so dass das Beil in Gold redlich verdient ist.

Für das Jahr 2003 hat sich leider noch keine Wehr gemeldet. Ich hoffe aber, dass sich noch Wehren finden, damit die Leistungsbewertung im Kreis Segeberg nicht einschläft.

Unsere Tätigkeit als Leitungsgehilfen haben wir im abgelaufenen Kalenderjahr bei einer Übung fortgesetzt. Zwei unserer Kameraden haben diese Übung begleitet und auch bei der Nachbesprechung mitgewirkt. Wenn das Interesse besteht, helfen wir gerne bei der Planung und Durchführung größerer Übungen.

Auf Landesebene haben mein Stellvertreter Thomas Siersleben und ich an einigen Leistungsbewertungen Gold teilgenommen. Die Leistungsbewertung Roter Hahn tritt ab diesem Jahr in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt laufen die Leistungsbewertung „Alt“ und die Bewertung „Neu“ einige Jahre parallel. Zu der Leistungsbewertung Roter Hahn hat sich bis jetzt eine Wehr angemeldet. Ich wünsche mir eine rege Teilnahme an dieser neuen Art der Bewertung. Informationen dazu halte ich bereit.

gez. HBM Wolf Dieter Fröhlich
(Fachwart Leistungsbewertung)



Jahresbericht des Kreis-Sicherheitsbeauftragten

Ein neues Jahr begann, und viele Katastrophen trafen die Menschheit mit aller Gewalt rund um unseren Erdball. Lässt man das letzte Jahr noch einmal Revue passieren, wird einem bewusst, was da alles auf uns niederging. Ich nenne hier nur stellvertretend die Terroranschläge in Djerba und Bali, die gewaltigen Buschfeuer um Sydney und Canberra in Australien und die Vulkanausbrüche und Erdbeben, Stürme und Orkane gefolgt von riesigen Überflutungen. Den Feuerwehrmännern dieser Welt, aber speziell auch in unserem Lande, wurde sehr viel abverlangt und viele von ihnen verloren im Einsatz ihre Gesundheit oder gar ihr Leben.

Ziehen wir also Bilanz:

Ein unruhiges Jahr 2002 liegt hinter uns und viele Themen und Ereignisse mussten von unseren Feuerwehrverbänden, den Amts- und Gemeindefeuerwehren und Ihren Wehrvorständen behandelt und abgearbeitet werden. In vielen Teilen unseres Landes wurden durch die Stürme und Regenfluten die Feuerwehrmitglieder bis hart an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gefordert.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Die in den Berichtszeitraum fallenden Aufgaben des Kreis-Sicherheitsbeauftragten konnten ordnungsgemäß und termingerecht bearbeitet und erledigt werden. An unzähligen Abenden fanden bei vielen unserer 116 Wehren im Kreis Segeberg Sicherheitsunterweisungen oder Informationsveranstaltungen zum Thema der Unfallverhütung und Arbeitsschutz im Dienstbetrieb der Feuerwehr statt. Soweit wie möglich, wurden in den Städten, Ämtern und Gemeinden die Wehrführer und ihre Sicherheitsbeauftragte über aktuelle Sicherheitsbelange unterrichtet, teilweise auch mit Unterstützung der Feuerwehr-Unfallkasse Nord..

Weiterhin wurden div. Sicherheitsbelehrungen und Vorträge über Vorbeugende Unfallverhütung und Sicherheit im Feuerwehrdienst, gemäß UVV und FwDV durchgeführt. Leider konnten nicht alle Sicherheitsbeauftragte der Wehren bei Ihren Vorträgen persönlich unterstützt werden, dieses ist bei der Anzahl der Wehren unseres Kreisverbandes auch nicht durchführbar, jedenfalls nicht ehrenamtlicher Einzelkämpfer. Meine Bemühungen diesen Aufgabenbereich auf mehrere Schultern zu verteilen ist mir bis zum heutigen Tage leider nicht gelungen.

Abgesehen hiervon besteht aber weiterhin die Möglichkeit den Sicherheitsbeauftragten, der Wehren und der Ämter durch Informations- und Schulungsmaterial (Medienpakete) bei der Durchführung ihrer Aufgaben und Sicherheitsbelehrungen, behilflich zu sein. Anforderung von Video – Kassetten über die Kreisgeschäftsstelle, oder dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, telefonisch unter der Telefonnummer 0431 / 603-2195. Die Bestellung hat mindestens 3 Wochen vor dem gewünschten Vorführtermin zu erfolgen.

Im Berichtsjahr habe ich als Kreis-Sicherheitsbeauftragter an 2 Ausbildungsseminaren der FUK Nord für Kreis- und Stadt-Sicherheitsbeauftragte, sowie Kreis- und Stadtwehrführer Schleswig-Holsteins teilgenommen, eines dieser Seminare war zweitägig.

Die vorläufige Unfallstatistik für das Jahr 2002, herausgegeben von der Feuerwehr – Unfallkasse Nord, liegen mir zur Zeit noch nicht vor und somit kann noch keine eindeutige Aussage zum aktuellen Trend des Unfallgeschehens in 2002 gemacht werden.

An dieser Stelle sei nochmals allen Kameradinnen und Kameraden Dank gesagt, die sich aktiv für die Unfallverhütung im Dienstbetrieb unserer Feuerwehren eingesetzt haben. Ich hoffe, daß wir mit vereinten Kräften den Unfallgefahren entgegenwirken, um uns auch im neuen Jahr 2003 vor den überall lauernden Gefahren in unserem Feuerwehr-Alltag zu schützen.

gez. HBM Hartmuth Schlapkohl
(Kreis-Sicherheitsbeauftragter)





Jahresbericht des Fachwartes für Löschwasserstellenabnahme

Bericht über die Tätigkeit des Fachwartes für Löschwasserstellenabnahme im Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Berichtszeit: 01. Januar – 31. Dezember 2002

Abnahme von Löschwassertiefspiegelbrunnen:

Schmalfeld, Kaltenkirchener Str. 1000 l/min

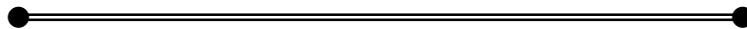
Abnahme von Löschwasserbohrbrunnen:

Nahe, Luetmoor 700 l/min

Aufgrund der großen Saughöhe wurde eine Vorförderpumpe empfohlen um die Brunnenleistung zu erhöhen.

Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ortswehrlführern war immer hervorragend. Zu Beanstandungen führt häufig die fehlende Kennzeichnung der Brunnen und die nicht befestigten Bewegungsflächen im Bereich der Brunnen. Weiter ist zu empfehlen, wenn entschieden wurde einen Löschwasserbrunnen zu bauen, eine Leistung von min. 800 l/min anzustreben. Aufgrund der großen Saughöhen sollte die teurere Variante mit Vorförderpumpe gewählt, und bei der Gemeinde durchgesetzt werden.

gez. BM Ulrich von Trotha
(Fachwart für Löschwasserstellenabnahme)



Ausbildung für das Führen von Motorsägen

Im Berichtsjahr 2002 haben wir 4 Lehrgänge „Führen von Motorsägen“ durchgeführt. Es wurden 86 Kameraden im Umgang mit der Motorsäge und in der Einhaltung der UVV Forsten geschult.

Der praktische Teil wurde im Forstamt Segeberg in der Försterei Hamdorf durchgeführt. Es wurden 22 Feuerwehrkameraden aus dem Kreis Stormarn ausgebildet. Wegen der Sturmka-
lamitäten im Frühjahr 2002 konnten 2 Lehrgänge nicht im Stakholz ausgebildet werden, sondern im schwachen Stangeholz. Vom Forstamt wurde das Stakholz nicht freigegeben.

Am 16.03.2002 wurden in der Försterei Glashütte die Kreisausbilder „Maschinistin/Maschinist“ im Umgang mit der Motorsäge im Windwurf ausgebildet.



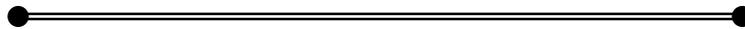
Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Als Ausbilder waren tätig:

HFM	Andreas Spar	FF Fehrenbötel	Forstwirt
OFM	Eberhard Krug	FF Rickling	Forstwirt
HFM	Rainer Schwarz	FF Heidmühlen	Forstwirt
LM	Torben Trojahn	FF Großenaspe	Forstwirt
BM	Peter Gudat	FF Kleinkummerfeld	Forstwirtschaftsmeister

gez. Peter Gudat
(Kreisfachwart Motorsägenführer)



Ausbildung Sprechfunken

Im Jahr 2002 wurden vier Wochenend-Funklehrgänge an der Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg durchgeführt und damit insgesamt 81 Kameradinnen und Kameraden nach der FwDV 810 geschult und ausgebildet. Ein Lehrgang war davon nur von Mitgliedern des DRK besucht.

Die seit Jahren beanstandete Ausbildungsmöglichkeit hat sich leider nicht verbessert. Nach wie vor ist eine Aufteilung der Sprechfunkgruppen für den praktischen Betrieb in unterschiedliche Räume und Flure zur Zeit auf Grund der vorhandenen Räumlichkeiten nicht zu umgehen. Besonders bei Pausen anderer Ausbildungslehrgänge stört dies beim Funkbetrieb.

Unser Kreisfachwart „Kommunikation“, Dieter Rickert, hat stets pünktlich dafür gesorgt, dass uns zwei besondere Ausbildungsfrequenzen zur Verfügung standen. Er hat mich ebenso wie die Kameraden Patrik Vöglin, Norderstedt, Klaus Eisenbeisz, Oering, Jörn Hagen, Nützen, Axel Wiesler, Bad Bramstedt und Dirk Wagner, Weddelbrook, bei der Ausbildung der Sprechfunker hilfreich unterstützt. Ich bedanke mich bei allen Ausbildern recht herzlich.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich für die Zukunft noch ein oder zwei Kameradinnen oder Kameraden zusätzlich bereit finden, in der Sprechfunkausbildung mitzuwirken.

gez. Werner Finnern
(Ausbildungsleiter Sprechfunk)





Ausbildung Maschinistin/Maschinist

Im Berichtsjahr 2002 wurden 132 Kameradinnen und Kameraden in 5 Lehrgängen ausgebildet.

Die Ausbildung konnte verbessert werden nach dem Zulauf der dritten TS 8/8 Magirus, somit stehen für die Ausbildung, die im Kreis vorhandenen Tragkraftspritzen, zur Verfügung.

Kamerad Wilfried Fischer aus Nützen hat nach 19 Jahren die Tätigkeit als Ausbilder niedergelegt. Für sein fachkundiges kameradschaftliches Wirken bedanken wir uns.

Eingesetzte Ausbilder:

Fischer, Wilfried	Nützen
Rathjens, Thomas	Lentförden
Meyn, Eggert	Trappenkamp
Tralau, Jochen	Trappenkamp
Kowski, Peter	Bühnsdorf
Urbschat, Volker	Klein Rönnau
Glowka, Thomas	Trappenkamp

Neu hinzugekommene Ausbilder:

Möller, Kurt	Nahe
Mioska, Guido	Norderstedt

Ausbildungsleitung:

Rickert, Heidi	Neversdorf
Teegen, Burghard	Fehrenbötzel

gez. BM Burghard Teegen
(Fachwart Maschinist)



Ausbildung Truppführung

Im Berichtszeitraum wurden 96 Kameradinnen und Kameraden bei 5 Lehrgängen nach den Richtlinien der FwDV 2/2 in der Truppführung erfolgreich ausgebildet. Ein Teilnehmer musste mündlich nachgeprüft werden. Eigentlich waren insgesamt 135 Teilnehmer/innen einberufen, die aber dann nach und nach abgemeldet wurden. So mussten wir bei einem Lehrgang mit 17 Teilnehmern/innen, bei einem weiteren mit 19 Teilnehmern/innen, ausbilden, was natürlich nicht den entsprechenden Stärken der FwDV 4 entspricht. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir für eine vernünftige Ausbildung mindestens 2 Gruppen zur Verfügung haben müssen. Die Idealvoraussetzung sind 3 Gruppen, weil sich nach den ersten Anmeldungen auch die Ausbilder entsprechend vorbereitet haben und anwesend sind.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Leider mussten wir auch 6 Teilnehmer/innen aufgrund von fehlenden Lehrgangsvoraussetzungen nach Hause schicken.

Die Lehrgangsvoraussetzungen sind:

- abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung
- Kamerad/in muss im 4. Ausbildungsjahr sein
- Kamerad/in muss 2 andere Lehrgänge auf Kreisebene mit Erfolg besucht haben

Bei der Ausbildung waren folgende Kameraden tätig:

BM Krause, Bad Segeberg
OLM Henning, Stukenborn
HBM Dorwo, Trappenkamp
LM Mirau, Trappenkamp
BM Wulf, Rohlfstorf
OBM Pingel, Großenaspe
LM Moebus, Bad Segeberg
HFM Siever, Bad Segeberg
OLM Rickert, Neversdorf

Der Kamerad Rickert ist aus persönlichen Gründen von seinem Ausbilderposten zurückgetreten. Ihm ein herzliches Dankeschön für seine fünfjährige Tätigkeit als Kreisausbilder in der Truppführung.

Ich hoffe im Jahr 2003 werden die einberufenen Kameraden/innen mit den entsprechenden Lehrgangsvoraussetzungen zu den Lehrgängen erscheinen.

gez. BM Wolfgang Krause
(Fachwart Truppführung)



Jahresbericht des Leiters Gemeinsame Einsatzführung Ort - GEO -

Das Jahr 2002 nutzten die Mitarbeiter in der **GEO** ausschließlich zur Fort- und Weiterbildung. Zu einem Realeinsatz wurde die **GEO** nicht gerufen.

Die Mitarbeiter der **GEO** trafen sich zu 6 Ausbildungsabende an der Kreisfeuerwehrzentrale.

Zum „Tag der offenen Tür“ an der Kreisfeuerwehrzentrale wurde die Arbeitsweise der GEO dargestellt.

Die Ausstattung des Einsatzzeltes wurde durch neue Tische und Stühle verbessert. Außerdem wurde die **GEO** mit einem umfangreichen Satz Magnet-Haftschildern an taktischen Zeichen und einer Planungstafel mit Rollenfolienanlage für die Lagedarstellung ausgestattet. In



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Eigenleistung wurde der **GEO**-Anhänger mit roter Farbfolie sowie alle Fahrzeuge mit Leuchtbalken beklebt.

Um die Arbeitssituation der gesamten **GEO** zu verbessern, wäre es wünschenswert, wenn ein größeres Zelt zur Verfügung stehen würde, da nicht in jedem Fall davon auszugehen ist, dass ein zweites Zelt der 9. Feuerwehrbereitschaft vorhanden ist.

Ferner empfehle ich dringend, das Einsatzkonzept der **GEO** zu überdenken. Sofern die 9. Feuerwehrbereitschaft alarmiert und eingesetzt wird, ist nicht davon auszugehen, dass die Führungsfahrzeuge dieser Bereitschaft, Kater Segeberg 10/09/02 und 10/09/03 als Teileinheit der **GEO** zur Verfügung stehen.

Mit den Fahrzeugen der **GEO** wurden im Jahr 2002 auf Grund von 87 Fahraufträgen 4.616 km gefahren.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden aus den in der **GEO** vertretenen Hilfsorganisationen von der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Arbeiter Samariter Bund und dem Technischen Hilfswerk für die gewährte Unterstützung. Ferner bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, Produkt 33 – Feuerwehrwesen, Zivil- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst - ; insbesondere bei Herrn Wietzke, für die gute Zusammenarbeit.

gez. Werner Finnern
(Leiter GEO)



Jahresbericht des Fachwartes der Gruppenführerfortbildung

Im Jahr 2002 wurden 11 Fortbildungstermine bei der Gruppenführerfortbildung durchgeführt. Die Grundlage war die FwDV 4, die FwDV 10, die FwDV 12/1/FwDV100, die FwDV 13/1. Die Fortbildung fand auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale statt. Wir haben die Anforderungen an die Teilnehmer auch im Jahr 2002 wieder erhöht. Die Fortbildung bestand aus 5 Stationen mit verschiedenen Einsatzlagen. Der Schwerpunkt der Fortbildung bestand aus dem Führungsvorgang, einsetzen der Trupps und der Funksprechverkehr mit Lagemeldungen an die Rettungsleitstelle. Die Teilnehmerzahl ist ansteigend: 130 Kameraden (119 Kameraden 2001) nahmen an der Fortbildung teil. Was uns besonders gefreut hat: es nahmen als Gäste Wehrführer, Zugführer und stellv. Amtwehführer teil.

Mein Dank gilt meinen Kameraden, meinem Stellvertreter M. Grell, FF Oering, T. Harms, FF Oering, R. Wunderlich, FF Bad Segeberg, H. Nils, FF Trappenkamp, T. Küpers, FF Nahe. Wir suchen noch Ausbilder. Wer Interesse hat, der melde sich bitte beim Geschäftsführer oder bei mir.

Für das Jahr 2003 haben wir wieder den Auftrag, eine Fortbildung durchzuführen.

gez. Volker Stender
(Fachwart der Gruppenführerfortbildung)





Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Jahresbericht 2002



Jahresbericht des Zugführers des ABC-Zuges

Der Musterausbildungsplan 501 des ABC Zuges beinhaltet 18 Dienste. Hinzu kamen verschiedene Dienste zur Unterstützung des Kreisverbandes bei Ausrichtung der Hausmesse sowie der Fahrübung. Weiterhin waren wir in der Ausbildung auf Kreis-, Amts- und Gemeindeebene (GSG 1, Messpraktika, Truppführer, Anwärterausbildung Leezen, Gefahrgut Ausbildung Ämter, Fahr- und Alarmübungen) eingebunden. Auch wurden die Kameraden des Zuges auf Kreis- und Landesebene ausgebildet im Bereich Strahlenschutz, Biologie, Chemie, Erkundung und Dekon sowie spezielle Funkausbildung für das Personal unserer Führungsgruppe. Die Ausbildungsinhalte des letzten Jahres spiegelten die gesamte Bandbreite des Musterausbildungsplanes 501 wieder.

Beschaffungen:

Die Ausstattung in unserer neuen Fahrzeughalle wurde weiter ergänzt.

Einen großen Wert wurde in diesem Jahr auf die Ersatz- und Neubeschaffung gelegt, um den Zug im Austausch mit neuen Geräten und im Hinblick auf die neuen bzw. sich stets ändernden Gefahrenlagen einzustellen.

In diesem Zusammenhang wurden unsere beiden Unimogs im Februar außer Dienst gestellt und voraussichtlich im nächsten Jahr durch eine angemeldete Ersatzbeschaffung ersetzt. Weiterhin gab die Landesregierung in ihrer Planung uns die Möglichkeit, an einer Landesbeschaffung für Mess- und Sondergeräte teilzunehmen. Die Lieferungen dieser Geräte werden bis Ende Dezember abgeschlossen sein. Die hier mitgelieferte Wärmebildkamera wird zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband genutzt und eingesetzt, was dem Steuerzahler entlastend zugute kommt.

Einen erheblichen Zeitfaktor nahm auch in diesem Jahr die Planung und Durchführung des AB Deko in Anspruch. Gezieltes Planen und die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung hat hier zu einem optimalen Ergebnis geführt, was in dem Abschluß der Ausschreibungsunterlagen zum Jahresende geführt hat. Die Fertigstellung ist für den Mai 2003 geplant.

Weiterhin haben wir enorme Anstrengungen unternommen, den Fahrzeugpark weiterhin zu pflegen und instand zu halten.

Einsätze:

Dieses Jahr verlief für uns recht ruhig. Neben der Beratung vor Ort, die der Zugführer oder sein Stellvertreter stets wahrgenommen haben, wurden wir am 18.03.02 zu einem Gefahrgutunfall nach Norderstedt gerufen. In bewährter Weise unterstützten und ergänzten wir unsere Kameraden in Norderstedt mit Mannschaft und Gerät.

Bei den sintflutartigen Regen- und Sturmnächten halfen wir verschiedenen Feuerwehren im Kreisgebiet mit Sandsäcken aus unseren Beständen.

Auch unserer Zug hat sich auf das Hochwasser an der Elbe vorbereitet und die Alarmpläne waren fertig in der Schublade, um unserem Auftrag im Rahmen des Katastrophenschutzes nachzukommen.

Sonstige Aktivitäten:

Unsere Kameraden beteiligten sich als Ausbilder an diverse Kreislehrgängen und schulten auch andere Organisationen, insbesondere das DRK Kaltenkirchen im Hinblick auf die Organisation der Notfallstation.



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Die Zugführung nahm an den Zugführertagungen auf Landesebene genauso teil wie an der Veranstaltung mit der Polizei an der LFS. Weiterhin wurden alle Seminare zur Weiter-, Fortbildung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen besucht.

Die Zugstärke zum 31.12.2002 beträgt 42 Kameraden. Trotz einiger Abgänge aus persönlichen und beruflichen Gründen konnten wir die Stärke halten. Im Januar werden voraussichtlich weitere 5 Kameraden den Dienst im Zug aufnehmen.

Ich danke der Kreisverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Für das Jahr 2003 werden wir unsere Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung verstärken. Insbesondere werden wir uns auf die Einweisung in den neuen Deko Container sowie der neuen Messgeräte konzentrieren, damit wir eine fachliche und kompetente Ergänzung der örtlichen Wehren stellen können. Dafür wird es auch nötig sein, die Struktur, z. B. in der Alarmierung, anzupassen.

Allen Kameraden danke ich für Ihre geleistete Arbeit und Ihrer Einsatzbereitschaft im Jahr 2002 und möchte diesen Dank auch an die Partnerinnen und Familien richten, ohne die unsere Arbeit noch schwerer wäre.

gez. OBM Wilhelm Daum
(Zugführer ABC-Zug)



Jahresbericht des Fachwartes Musik

Das Arbeits- Dienstjahr begann mit den Vorbereitung und Proben für das am 09. März 2002 in Sülfeld mit sehr großem Erfolg stattgefundenen Konzert des Musikzuges des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg.

Um ein solches Konzert durchzuführen, bedarf es sehr viel Unterstützung und Hilfe.

Ein besonderer Dank gilt den:

Musikerinnen und Musikern	für das erfolgreiche Konzert
unserem Dirigenten Michael Mull	für die musikalische Gesamtleitung
unserem Moderator Harald Wulf	für die gute, gelungene Moderation
Kameraden und Mitarbeitern der Kreisfeuerwehrzentrale	für die technische Hilfe-Organisat
den Kameraden der FFW Sülfeld	für die super ausgeführte Hallenaus- schmückung und dem Ausschank



Kreisfeuerwehrverband Segeberg Jahresbericht 2002



Allen nicht erwähnten Helfern

für die Hilfe vor und hinter der
Konzertbühne

Weiterhin nahm der Musikzug des Kreisfeuerwehrverbandes teil an folgenden Veranstaltungen:

Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband Segeberg in Seth
Konzert in Sülfeld
Gemeinschaftskonzert in Großhansdorf
Schleswig - Holsteintag in Bad Segeberg.

Ich habe sehr viel Freude an meinem Aufgabenbereich und der sehr guten Zusammenarbeit mit unseren hochmotivierten Musikern, Michael Mull und Uwe Fischer vom Kreisfeuerwehrverband Segeberg.

gez. OLM Manfred v. Drathen
(Fachwart Musik)



Jahresbericht des Fachwartes Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

Im Kreis Segeberg wurden:

912	Erwachsene aufgeklärt und unterwiesen
2.551	Kinder wurden in Brandschutzerziehung

unterrichtet.

Im Berichtsjahr 2002 wurden im Kreis Segeberg von uns 197 Veranstaltungen durchgeführt bzw. begleitet z. B. Tage der offenen Tür in Henstedt-Ulzburg, Wakendorf 2, Kisdorf, Kaltenkirchen und bei der Kreisfeuerwehrzentrale. Es wurden weiterhin Räumungsübungen in Schulen und Kindergärten durchgeführt an denen ca. 3.153 Personen / Kinder teilnahmen.

Unterweisungen im Umgang mit Feuerlöschern und Brandschutzhinweise gab es in Altersheimen, Krankenhäuser und verschiedenen Betrieben. Es wurden im letzten Jahr neue Leitfäden für Brandschutzerziehung an die Fachwarte der Ämter und Gemeinden herausgegeben, weiterhin verfügt der KFV über einen PC und einen Laptop mit einem Frage / Antwort Spiel für Kinder zum ausleihen für Veranstaltungen.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit bei allen Fachwarten BE/BA im vergangenen Jahr bedanken.

gez. LM Andreas Kühl
(Fachwart Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung)

